Wieverfastelovend in Beuel

Sessionsheft 2006

„Soll Fastelovend wie em Märche sen, komm zo de Beueler Wiever hin!“

Nur bei uns. Kölschglas-Edition „Stars aus Köln und Bonn".

Sparkasse KölnBonn

Otto Schwalge, Buchillustrator und Karikaturist, zeichnet für die Kölschglas-Edition der Sparkasse KölnBonn beliebte Karnevalsstars. In dieser Session hat er das „Dellbröcker Boore Schnäuzer-Ballett" der KG Uhu, den „Mann für alle Fälle" Guido Cantz und die Bonner Musikgruppe „De Junge" ins Visier genommen. Die Gläser sind ab dem 9. Januar 2006 zum Preis von € 1,50 in unserer Hauptstelle in Köln, Hahnenstraße und den Geschäftsstellen Köln-Chorweiler, Köln-Hauptbahnhof und im Wal*mart in Köln-Gremberghoven sowie in Bonn in den Geschäftsstellen Friedensplatz, Bonner Talweg, Duisdorf, Vorgebirgsstraße und Küdinghoven erhältlich. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

Grusswort der Oberbürgermeisterin

Leev Jecke!

Die Obermöhn, Evi Zwiebler, hat nach ihrer Amtsübernahme geschrieben „Tradition zu pflegen ist keine Pflicht, sondern eine schöne Aufgabe, mit viel Spaß und Freude!“

Ja, dass die Beueler Wiever mit viel Spaß und Freude dabei sind, sieht und spürt jeder, der in Beuel die Veranstaltungen rund um die Weiberfastnacht miterlebt. Besonders viel Freude wird in dieser Session das Damenkomitee „Nixen vom Märchensee“ haben, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert und aus diesem Anlass die Wäscherprinzessin stellt.

Mit Melanie II. (Groll) haben die Beueler wieder eine Wäscherprinzessin erkoren, die viel karnevalistisches Blut in ihren Adern hat und die mit ihrer Natürlichkeit und ihrem jugendlichen Charme schnell die Herzen der Jecken erobern wird.

Hier auf der Sonnenseite Bonns, steht die Wiege der Weiberfastnacht, die ein Markenzeichen des rheinischen Karnevals ist. Hier wuchs die Weiberfastnacht zu einem bodenständigen Brauchtum heran, das über die Grenzen des Rheinlandes hinaus bekannt wurde. Es gibt viele Prinzenpaare im Karneval aber nur eine Wäscherprinzessin. Wenn jenseits von Atlantik oder Pazifik in englischer Sprache, in japanischen Schriftzeichen, in den Fernsehsendern der alten und neuen Welt über Karneval am Rhein berichtet wird, so sind darunter seit vielen Jahren immer wieder Bilder aus Beuel.

In jedem Jahr lassen sich die Damenkomitees und der Arbeitskreis Beueler Weiberfastnacht ein neues Szenario einfallen, um das Rathaus zu

stürmen. All diesen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit dafür sorgen, dass die Beueler Weiberfastnacht noch attraktiver wird, ohne dass der Ursprung verloren geht, möchte ich danken. Sie erhalten unser rheinisches Brauchtum.

Ich wünsche allen Beueler Damenkomitees und der neuen Wäscherprinzessin Melanie II. eine tolle Session mit einem dreifachen

„Beuel Alaaf!“

(Bärbel Dieckmann)
Oberbürgermeisterin

Grusswort des Bezirksvorstehers

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Närrinnen und Narren,
leev Jecke!**

Rheinische Lebensart und rheinisches Brauchtum liegen uns eigentlich das ganze Jahr über am Herzen, aber im Karneval finden sie ihren Höhepunkt. Zwar kommt sie jedes Jahr ganz sicher, die närrische Zeit , aber für viele doch zu langsam. Dann, auf einmal ist sie plötzlich doch da. In der Zeitung, in Beuel, im Rathaus, im Brückenforum, überall. Und wir wieder mittendrin.

Die Beueler Bürger und Bürgerinnen sind jedes Jahr nicht etwa nur dabei und laufen nicht einfach nur so mit. Nein, besonders die jecken „Beueler Wiever" kreieren und gestalten selbst, feiern, singen, schunkeln ihren eigenen Karneval. Die Beueler Weiberfastnacht ist ein besonderer Teil des rheinischen Brauchtums und das seit vielen Jahren. Darauf können wir stolz sein. Andererseits verpflichtet das.

Mit den vielen Veranstaltungen und Auftritten der Damenkomitees und Karnevalsvereine wird ein Beitrag geleistet zum Frohsinn und zur Lebensfreude aller Mitmenschen. Es werden für eine Weile die Akzente mal anders gesetzt und die Welt schlicht und ohne Schnörkel, eben durch die närrische Brille, gesehen.

Ich möchte auf diesem Wege Ihnen, liebes Publikum, danken für Ihre Treue und Begeisterung, die Sie allen närrischen Veranstaltungen entgegen bringen. Ihr Lachen und Ihr Applaus sind das schönste Dankeschön, ein größeres Kompliment kann man der Beueler Weiberfastnacht nicht machen.

Um die liebgewordenen Traditionen im Beueler Karneval auch weiterhin in der bisher bewährten Größenordnung fortführen zu können, freue ich mich darüber, dass das Beueler Rathaus schon bald saniert wird und weiterhin die Vielzahl der Gäste empfangen kann.

Bis dahin wünscht Ihnen und Euch alle Freude dieser Welt ganz im Sinne des Mottos:

**„Soll Fastelovend wie em Märche sen,
komm zo de Beueler Wiever hin!"**

Ich wünsche allen eine fröhliche Session mit dreimal Beuel Alaaf.

„3x Beuel Alaaf"
Wolfgang Hürter
Bezirksvorsteher

Grusswort der Beueler Obermöhn

Liebe Freunde und Freundinnen der Beueler Weiberfastnacht, leev Jecke!

„Ohne Moos nichts los“ – dieser Spruch wird leider auch im Karneval immer bedeutender. Die Ansprüche der Jecken werden immer größer, die Kosten, die mit Karnevalsveranstaltungen verbunden sind, immer höher und die, die sich für unser Brauchtum einsetzen, werden immer mehr gefordert.

In den Hochburgen des rheinischen Karnevals Köln, Düsseldorf und Mainz haben längst die professionellen Eventmanager, Marketing- und Tourismusexperten das Ruder übernommen, um den Wirtschaftsfaktor Karneval richtig „ausschlachten“ zu können.

In Beuel organisieren wir mit Unterstützung der Stadt, vielen ehrenamtlichen Akteuren und zusätzlichen Geldern, die der Förderverein Beueler Weiberfastnacht einsammelt, nach wie vor einen volkstümlichen und originellen Karneval.

Die Beueler Weiberfastnacht, die 1824 nur ein Jahr nach Gründung des Karnevalskomitees von Köln, erstmalig von den Waschfrauen gefeiert wurde, hat bis heute ihren Ursprung behalten; hier werden nach wie vor Karnevalssitzungen von Frauen für Frauen (hin und wieder auch für Männer) veranstaltet.

Ich bin froh und dankbar, dass wir in Beuel aktive Damenkomitees haben, die diese Tradition weiter pflegen und auch mit dazu beitragen, dass wir an Weiberfastnacht einen schönen Umzug und einen immer wieder ideenreichen Rathaussturm haben. Jahr für Jahr strömen an Weiberfastnacht immer mehr Menschen auf die Sonnenseite von Bonn und wollen beim Auftakt des Straßenkarnevals an der Wiege der Weiberfastnacht in Beuel mit dabei sein.

Auch in dieser Session wollen wir wieder viele Jecken an Wieverfastelovend nach Beuel locken, diesmal mit dem Motto:

„Soll Fastelovend wie em Märche sen, komm zo de Beueler Wiever hin!“

Im Märchen gibt es böse und gute Geister und Märchen haben in der Regel ein „Happy End“. Wer in Beuel die guten und bösen Geister sind, da will ich mich jetzt nicht festlegen. Bislang hat es aber immer aus meiner Sicht mit dem „Happy End“ geklappt und die Wiever haben stets erfolgreich das Rathaus gestürmt!

Unsere neue Wäscherprinzessin Melanie II. ist Mitglied im Damenkomitee „Nixen vom Märchensee“ und da bin ich mir ganz sicher, dass es an Wieverfastelovend in Beuel märchenhaft zugehen wird.

Ich freue mich ganz besonders, dass nach 16 Jahren wieder einmal eine Wäscherprinzessin aus Oberkassel kommt und wir Beueler so mit diesem südlichsten Teil unseres Stadtbezirkes noch stärker verbunden werden.

Ich wünsche Ihnen vell Spaß und Freud in der „fünften Jahreszeit“ und grüße herzlich mit
3 x Beuel Alaaf

Evi Zwiebler
Obermöhn

Wäscherprinzessin 2006

Alaaf zesamme!

Am 26.11.1982 wurde ich in Bonn geboren und seither wohne ich mit meinen Eltern in Oberkassel. Von Beruf bin ich Arzthelferin und arbeite in einer Praxis in Bonn.

Ich bin stolz und voller Vorfreude, dass ich in dieser Session die Beueler Weiberfastnacht als Wäscherprinzessin repräsentieren darf.

Der Karneval wurde mir praktisch durch meine gesamte Familie in die Wiege gelegt. Meine Mutter Ute ist seit vielen Jahren als Madam Motterboddem bekannt. Außerdem führt sie als Präsidentin der „Nixen vom Märchensee“ unser Komitee an. Mein Vater Heinz ist Mitglied im Vorstand der „KG Kaaseler Jonge“ und mein Bruder spielt im Tambourcorps „Grün-Weiß Oberkassel“, die ja im Fastelovend jedes Jahr die Bonner Stadtsoldaten musikalisch unterstützen.

Seit rund 18 Jahren tanze ich im Tanzcorps „Nixen vom Märchensee“ – worauf ich sehr stolz bin! Unter vielen anderen Auszeichnungen und Preisen wurde unserer Truppe in der Session 2002/03 der „Närrische Löwe“ der Stadt Bonn verliehen.

Ein Prinzessinnenkleid durfte ich bereits in der Session 1993/94 einmal tragen, denn damals war ich die Oberkasseler Kinderprinzessin. Allerdings stellte man mir damals noch einen Prinzen zur Seite. Zusammen mit Thomas I. (Stein) feierten wir mit der „KG Kaaseler Jonge“ ausgiebig Karneval!

2003/04 durfte ich dann endlich bei den Beueler Wievern mitmachen und zusammen mit Sonja Hacks die Wäscherprinzessin Silvia I. durch die Beueler Säle begleiten. Seitdem bin ich auch aktives Mitglied im Damenkomitee „Nixen vom Märchensee“.

Ich wünsche uns allen eine unvergesslich schöne Session. Denn das schönste, was wir hier auf der Sonnenseite von Bonn haben, ist und bleibt der Wieverfastelovend – getreu meinem Motto: Soll Fastelovend wie em Märchen sin, komm zo de Beueler Wiever hin.

3x Beuel Alaaf – Eure Melanie II.

Wäscherinnen 2006

Wäscherin Alexandra Brenner

Ich bin 23 Jahre alt und komme aus dem schönen Örtchen Oberkassel. Meine Brötchen verdiene ich als stellvertretende Leiterin des Kindergartens „Merlin“ in Niederdollendorf.

Der Karneval ist schon von Kindesbeinen an Mittelpunkt in meinem Leben.

Meine Eltern lernten sich 1981 im Tanzcorps „Grün-Orange Römlinghoven“ kennen und lieben. Schon bald war ich „unterwegs“ und es folgten noch drei weitere Kinder.

Aufgewachsen bin ich in Bockeroth – für Beueler ist das schon ziemlich weit weg, denn Bockeroth liegt im Siebengebirge bei Oberpleis. Hier wurde ich zuerst Mitglied im Kindertanzcorps und später auch in der Prinzengarde. Meine Eltern waren in der Session 1991/92 das Bockerother Prinzenpaar.

Im Jahr 1999 bin ich mit meiner Familie dann nach Oberkassel gezogen. Schon nach kurzer Zeit wurde ich Mitglied des Damentanzcorps „Nixen von Märchensee“ Oberkassel. Vor zwei Jahren beschloss ich, die Tanzerei an den Nagel zu hängen und wurde gemeinsam mit meiner Mutter aktives Mitglied im Damenkomitee der Nixen.

Mein Vater ist schon seit einigen Jahren Mitglied der „KG Kaasseler Jonge“ und darf in der nächsten Session erstmals als Präsident seine Karnevalsgesellschaft vertreten.

Ich freue mich auf eine schöne und lustige Session mit Wäscherprinzessin Melanie II., Wäscherin Anna Maria und den Beueler Wievern. Alaaf!!!

Eure Wäscherin Alexandra

Wäscherin Anna Maria Roth

Am 01.09.1988 erblickte ich im Johanniter Krankenhaus in Bonn das Licht der Welt. Im Laufe der Zeit kamen noch zwei Geschwister, Fabian (14) und Maximilian (6) dazu.

Nach dem Besuch des Kindergartens St. Adelheid und der Marktschule in Pützchen, habe ich auch die weiterführende Schule in der Nähe gesucht. Das Mädchengymnasium St. Adelheid hatte es mir angetan. Ich bin zur Zeit dort in der 12. Jahrgangsstufe und werde voraussichtlich 2007 mit dem Abitur die Schulzeit in Pützchen beenden.

In unserem Heimatort bin ich sehr aktiv. Seit meiner Kommunion gehöre ich zu den Messdienern und mittlerweile zur Gruppe der Leiter. Wir organisieren und betreuen Fahrten und andere Aktivitäten. Durch meine musikalische Ausbildung (Blockflöte, Geige und Saxophon) spiele ich in einigen Orchestern mit – im Blasorchester des Kardinal-Frings-Gymnasiums, im Schulorchester des St. Adelheid-Gymnasiums, im Flötenkreis des Familienmessvorbereitungskreises Pützchen, sowie im Beueler Musikverein.

In unserem Stadtteil feiern wir neben der 5. Jahreszeit (bei uns ist das Pützchens Markt) auch noch die 6. Jahreszeit – den Karneval – sehr ausgiebig. Seit 2004 gehöre ich aktiv zu den Karnevalsfrauen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Pützchen. Auf der Bühne stand ich allerdings schon früher mit kleinen Einlagen, Tanzdarbietungen oder karnevalistischen Clownereien, denn Karneval war für mich als Kind schon immer die schönste Jahreszeit.

Ich wünsche mir, dass diese Session 2006 eine wunderschöne, unvergessliche und aufregende Zeit, mit sehr viel Freude, neuen Erfahrungen und viel Spaß sein wird.

Mit 3x Beuel Alaaf grüßt Euch
Eure Wäscherin Anna Maria

Alles für den Karneval

Wurfartikel-Liste per Faxabruf: 02251/770746

Festartikel Zündorf

- **Große Auswahl an Kostümen** (2000 verschiedene am Lager)
- **Spezialist für Gruppen- und Gardekostüme**
- **Kinderkostüme**
- **Hüte · Accessoires · Zubehör**
- **Karnevals-Stoffe**
- **Deko-Artikel**
- **Clowns** / verschiedene Größen
- **Plüschtiere aller Art**
- **Wurfartikel-Liste und Kostüme auf unserer Internetseite oder per Faxabruf!**
- **Silvesterfeuerwerk**

Schnell zu erreichen über die A61 / Abfahrt Swisttal (aus dem Kreisverkehr in Richtung IPAS, dann 2. Straße links und dann 1. Straße rechts)

Festartikel Zündorf · W. Zündorf & A. Jabs GbR
Schneppenheimer Weg 22 · 53881 Euskirchen / IPAS
Fon 02251/7707-44 oder -45 · Fax 02251/7707-46
Öffnungszeiten: Montags-Freitags 9.00-20.00 / Samstags 9.00-18.00

Kostüme und Accessoires im Internet
→ **www.karnevals-shop.de**

Damenkomitees von Beuel

In diesem Heft stellen sich die Komitees ausführlich vor, die in dieser Session einen besonderen Geburtstag feiern. Alle Komitees sind nachfolgend kurz aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie aber auch im Internet unter: **www.waescherprinzessin.de**

Altes Beueler Damenkomitee von 1824 e.V.
Präsidentin: Evi Zwiebler, Telefon: 02 28 / 47 03 08

Damenkomitee Grün-Weiß Ramersdorf
Präsidentin: Heike Schoroth, Telefon: 02 28 / 44 07 51

Damenkomitee „Seerosen von der Maar“
Präsidentin: Ulrike Sterenberg, Telefon: 0 22 23 / 90 32 60

Damenkomitee Klatschbloome Vilich-Müldorf
Präsidentin: Hedi von Kortzfleisch, Telefon: 02 28 / 48 49 00

Damenkomitee der Kath. Frauengemeinschaft St. Josef
Präsidentin: Hilde Lichtenberg, Telefon: 02 28 / 47 01 71

Damenkomitee „Frohsinn“ Geisler
Präsidentin: Isabel Henseler, Telefon: 02 28/ 4 22 46 69

Damenkomitee „Fidele Reisetanten“ Pützchen
Präsidentin: Heike Arnold-Fußhöller, Telefon: 0 22 44 / 27 84

Damenkomitee „Nixen vom Märchensee 1946 e.V.“ Oberkassel
Präsidentin: Ute Groll, Telefon: 02 28 / 44 35 99

Damenkomitee Kath. Frauengemeinschaft Vilich
Präsidentin: Mathilde Schell, Telefon: 02 28 / 48 58 40

Damenkomitee „Die jecke Wiever vom hellije Tünn“
Präsidentin: Betty Braun, Telefon: 02 28 / 43 14 44

1. Damenkomitee Beuel Ost
Präsidentin: Brigitte Pitz, Telefon: 0 22 41 / 2 81 49

Damenkomitee in der TSV Bonn rrh.
Präsidentin: Maria Balensiefen, Telefon: 02 28 / 46 57 74

Damenkomitee KG Holzlöre Orijinale
Präsidentin: Margot Gehrmann, Telefon: 02 28 / 48 08 98

Damenkomitee der Frauengemeinschaft St. Paulus
Präsidentin: Gabi Hallauer, Telefon: 02 28 / 47 64 93

Damenkomitee „MEGA-PERLS“
Präsidentin: Marita Peters, Telefon: 02 28 / 46 52 17

Damenkomitee „Nixen vom Märchensee“

Wir Nixen sind sehr stolz darauf, dass wir in dieser Session unseren 60. Geburtstag feiern dürfen, denn wer hätte das bei der Gründung 1946 geahnt. Damals luden ein paar Frauen zum ersten Mal zum „Weiberkaffeeklatsch“ ein. Jeder Gast musste eine Brotmarke für Kuchen, eine Sammeltasse sowie ein Brikett für den Ofen mitbringen.

Aber – mal ehrlich – angesichts der Entwicklung der Energiepreise in den letzten Jahren wird es wahrscheinlich nicht mehr lange dauern, bis wir wieder so weit sind.

Damals wie heute gestalteten wir unsere Sitzungen unter der Devise: „Anderen Leuten Freude zu bereiten, ist uns selbst die größte Freude“.

Die Sitzungen an Weiberfastnacht fanden bis 1949 im unvergessenen „Hubertushaus“ statt und danach bis 1984 im Saal der Gaststätte Hommerich in Oberkassel. Weil diese aber mit den Jahren aus allen Nähten platzte, zog man um in das evangelische Jugendheim, das nach einigen Jahren ebenfalls zu klein wurde.

Seit 1991 finden unsere alljährlichen Sitzungen in der Jupp-Gassen-Halle, der ehemaligen Rheinhalle, statt. Dies erfordert aber die Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern. Jeder, der selbst eine Veranstaltung organisiert, weiß, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist und was diese Hilfe wert ist.

Im Laufe der Jahre hatten wir fünf Präsidentinnen: 1947 bis 1949 Maria van Huck, 1949 bis 1951 Elisabeth Borge, 1951 bis 1983 – also rund 32 Jahre – Katharina Sauder. Von 1984 bis 1990 war Fia Müllenholz Präsidentin und seit 1990 übt Ute Groll dieses Amt aus. Dem „Knubbel“ Damen, der ja beschützt und unterstützt werden musste, standen zwei Schirmherren zur Seite: Bruno Holl und Friedhelm Pacht.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass das heute selbständige Tanzcorps „Nixen vom Märchensee“ aus den Reihen des Damenkomitees hervorging und unter der Leitung von Christa Obermeier sehr erfolgreich geworden ist. Neben der Meisterschaft im Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel, waren sie auch schon Vize-Europa-Meister im Show-Tanz.

In der Session 1987/88 kam zum ersten Mal eine Wäscherprinzessin aus unseren Reihen: Silke I. (Frings, geb. Müllenholz), die Tochter der damaligen Präsidentin. Und pünktlich zu unserem runden Geburtstag haben wir wieder die Freude, eine Prinzessin aus unserem Komitee begleiten zu dürfen. Melanie II. repräsentiert in unserer Jubiläumssession die Oberkasseler Farben. Wir Nixen freuen uns sehr auf die Session! Und wir sind davon überzeugt, dass es eine unvergesslich schöne Zeit werden wird.

Damenkomitee „Frohsinn Geislar“

Das Damenkomitee „Frohsinn Geislar“ feiert in der Session 2006 seinen 70. Geburtstag.

Mit einem Kaffeeklatsch fing alles an. Acht Frauen gründeten 1936 das Komitee „Frohsinn“. Als erste Präsidentin schwang damals Susanne Arenz das närrische Zepter. Ihr folgten Lisa Winterscheid, Grete Maagh, Annegret Maagh und Renate Hüllen. Nach 25-jähriger Präsidentinnenschaft übergab sie dieses Amt 2001 an ihre Tochter Isabel Henseler.

Zwei Wäscherprinzessinnen – Marita Schäfer (geb. Lux) in der Session 1980/81 und Isabel Henseler (geb. Hüllen) im Jahr 1995/96 – wurden vom Komitee tatkräftig unterstützt, was uns allen die größte Freude bereitete.

Eine entscheidende Veränderung im Vereinsleben fand vor vier Jahren statt: die traditionelle Weiberfastnachtssitzung wurde – mit großer Zustimmung seitens der Geislarer Wiever – von Weiberdonnerstag auf den Samstag vor Karneval gelegt. Gefeiert wird aber nach wie vor im Saal der Gaststätte „Zur Eintracht“, der mit Hilfe unserer tatkräftigen Männer entsprechend dem jeweils aktuellen Motto liebevoll geschmückt wird. Das Programm der Sitzung stellen wir natürlich selbst auf die Beine. Unsere karnevalistische Arbeit ist eng mit dem Männergesangverein Geislar verbunden und sie überraschen uns am Ende unserer Sitzung immer mit einer kleinen Darbietung.

Auch außerhalb der Session sind wir nicht untätig. Einmal im Monat treffen wir uns, um über alles Wichtige und auch manch Unwichtiges zu beratschlagen. Außerdem beteiligen wir uns im Verbund der Ortsvereine an der Kirmes sowie dem Seniorennachmittag. Aber auch an den Sammlungen für den Seniorennachmittag und den Martinszug nehmen wir teil.

3 x Geislar, Wieverfastelovend und Beuel Alaaf!

Beueler „Nationalhymne“

1. Die Wieve wooren et endlich leed, nur emmer wäsche un keen Freud.
   Doch eemol em Johr wuurd nix jedonn, an Karneval blev de Bütt leer stonn.
   En Beuel fladdere de Botze, et es Fastelovend, drömm lottse.
   En Beuel es de Fastelovend schön, met jecke Wieve un de Obermöhn!

2. An Wieverfastelovend dann, finge se fröh ze fiere aan.
   Se jingen vejnööch alleen erus, de Männer blevden brav zu Hus.
   En Beuel fladdere de Botze, ...

3. Se söökden sich en Obermöhn und han en Prinzessin jung un schön.
   Met ihr störmen se de Roothuusdüür un nämmen sich die Männer vüür.
   En Beuel fladdere de Botze, ...

4. Se trecken inne de Botze us un jaachen se an de Düür erus.
   Die Botze kommen op de Ling, huu övve Beuel im Sonnesching.
   En Beuel fladdere de Botze, ...

5. Su es dat at sick velle Johr, su bliev dat och, dat es doch kloor.
   Die Wieve han et Rejiment von Donnersdaach bes an et End'!
   En Beuel fladdere de Botze, ...

   (Text/Musik: Günter Nickmann)

Mir hann en Wäscherprinzessin

De Rhing erop, de Rhing eraf do jiit et vill ze senn, zum Drachenfels zur Loreley fährt jeder jään ens hen.

Doch kütt dä Fastelovend met Alaaf und met Helau, dann weeß m'r wo m'r hinjeit janz ejal ob Mann ob Frau.

Denn Kölle hätt et Dreijestirn un Düsseldorf dä Prinz, doch wat m'r he en Beuel hann dat es bekannt von Bottrop bes no Linz:

Mir hann en Wäscherprinzessin, e Mädche he vom Rhing. Dat es em Fastelovend emmer uns're Sonnesching. Dat loß'n mer uns net nemme net für Jold un net für Jeld, denn dat jiit et nur en Beuel un sons nirjends op d'r Welt.

Dä eene drink sich jään e Bier – dä and're leever Wing. dat es ejal, denn beides schmeck am beste he am Rhing. Em Mai da hann die Schötzebröder manches Faaß jeleert. Un och em Herbst beim Winzerfess, do weed dä Wing probiert.

Die Schötze un die Winzer jeder hätt sing Königin, doch wat mir he en Beuel hann dat es et schönste wat et jitt am Rhing:

Mir hann en Wäscherprinzessin, ...

Dat schönste ävver es bei uns dä Wieverfastelär Dann stürme mir et Roothuus jo do kütt uns keiner quer M'r klimp op d'r Balkon erop, dobei weed vill jeschannt. Doch schließlich hält die Obermöhn dä Schlüssel en d'r Hand.

Jetzt endlich senn die Wiever dran su wie en jedem Johr. Un ungen stonn die Jecke und die singen all zesamme jetz em Chor:

Mir hann en Wäscherprinzessin, ...

(Text: Ferdi Böhm, Musik: Gregor Kess)

GUT AMÜSIERT.

Die jecken Wörter sorgfältig ausschneiden und in gewünschter Formation arrangieren.

Viel Spaß wünscht Ihr GENERAL-ANZEIGER.

Wir basteln uns einen Karnevals-Hit.

Husar | drinke | Funkemariesche
singe | Zoch | Alaaf! | doll
Strüßje | Fründe | jot
Jeck | Zick | danze | net | Hätz
Rhing | Lehvje | laache | Bützje
Sonnesching | fiere

www.kamelle.de

Frei nach dem Motto „Wollen wir das Alte bewahren, dürfen wir uns dem Neuen nicht verschließen“, fand 2005 ein erster Schritt für einen Führungs- und Generationswechsel in der Frauengemeinschaft St. Josef und Paulus statt.

Nach 15 Jahren als Präsidentin gibt Hilde Lichtenberg dieses Amt in die Hände von Brigitte Mohn. Zunächst noch gemeinsam werden sie in der Session 2005/06 die Zügel in der Hand halten, bevor sich im nächsten Jahr zeigen muss, wie die Zusammenarbeit weiter erfolgreich organisiert werden kann. Zusammen mit Brigitte Mohn verjüngt sich das Komitee durch den Zusammenschluss und die Unterstützung weiterer junger Frauen, die ab nun für neue, frische Ideen sorgen werden.

Wohl jeder Verein kennt die Situation, wenn langjährige Mitglieder – oftmals aus gesundheitlichen Gründen – nicht mehr so, wie man es kennt, am Vereinsleben teilnehmen können. Die Nachwuchsfrage stellt einige Beueler Vereine vor Probleme. Junge Menschen, die sich noch vom traditionellen Karneval begeistern lassen, aber vor allen Dingen bereit sind, dafür zu arbeiten, findet man nicht wie Sand am Meer. Und wenn die neuen Mitglieder gefunden sind, heißt es die unterschiedlichsten Vorstellungen – nicht selten Ideen zweier Generationen – im Sinne des Vereins zusammenzubringen. Fortschrittlich sein, aber dennoch Traditionen wahren. Junge und alte Mitglieder gleichermaßen einzubinden, so dass sich niemand benachteiligt fühlt.

Eine dieser Ideen wird auch direkt in dieser Session in die Tat umgesetzt: Die traditionelle Weibersitzung wird von Weiberfastnacht auf Karnevalssamstag verlegt; in diesem Jahr findet sie also am 25.02. statt.

Unterschiedliche Gründe haben zu dieser – für viele Frauen sehr schweren – Entscheidung geführt, durch die leider wieder ein Stück Tradition verschwindet. Aber möglicherweise schaffen es ja auch junge und alte Mitglieder, eine neue Tradition zu begründen. Denn ab 18.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft auch wieder die Männer sowie alle anderen Karnevalsfreunde zum jecken Schwoof ins Pfarrheim ein. Wie früher könnten dann die Männer die Zeche ihrer Frauen zahlen und das Tanzbein schwingen. Wer also einen geselligen Nachmittag und Abend mit vielen Bekannten verbringen möchte, der ist hier genau richtig. In jedem Fall dürfen wir gespannt sein, welche weiteren Neuerungen diese „Frischzellenkur“ bewirkt.

Wir heißen an dieser Stelle alle neuen Aktiven der Frauengemeinschaft St. Josef und Paulus in der Beueler Weiberfastnacht herzlich willkommen.

Und Hilde Lichtenberg sagen wir von Herzen Dank für die geleistete Arbeit. Durch Frauen wie sie konnte die Weiberfastnacht zu dem werden, was sie heute in ihrem 182. Jahr ist!

Et Bröckemännche

Wahrzeichen eines alten Streits über die Brückenbaufinanzierung – Symbol des Widerstandes im Zepter der Beueler Wäscherprinzessin

„Et Bröckemännche“ – erinnert an einen Konflikt der Bonner mit der „Schääl Sick“. Dieser kleine Kobold zeugt von der langen Tradition der Menschen diesseits und jenseits der beiden Rheinufer, sich gegenseitig zu foppen und feindselig gegenüber zu treten:

Im Jahre 1898 wurde nach dreijähriger Bauzeit die erste Bonner Rheinbrücke eingeweiht. Damals bauten die Bonner diese Brücke über den Rhein, um nicht länger auf die Fähre angewiesen zu sein, wenn sie auf die „Schääl Sick“, also nach Beuel kommen wollten.

Die Beueler planten, dass die Brücke auf der rechten Rheinseite weiter südlich anlegen sollte. So sollte sie mit ihrer bedeutsamsten Straße, der alten Wilhelmstraße (heute Siegfried-Leopold-Straße), verbunden werden; die Wilhelmstraße war gerade erst mit viel Mühe ausgebaut worden. Aber die Bonner bauten die Brücke anders, als es sich die Beueler vorgestellt hatten. Das führte dazu, dass man in Beuel, dem Städtchen der Wäscherinnen, Schiffer und Fischer sehr verärgert war und an der fertig gestellten Verbindung kein besonderes Interesse zeigte. An den Baukosten in Höhe von damals 4 Millionen Mark wollte sich die Gemeinde Beuel erst recht nicht beteiligen. Also musste die Stadt Bonn die Kosten für den Brückenbau alleine tragen, jedoch nicht ohne Rache auf rheinische Art zu nehmen.

Die Stadt Bonn quittierte das Verhalten der Beueler mit der Figur des Bröckemännchens. Der aus Stein gehauene Brückenkobold war am Strompfeileraufbau der rechtsrheinischen Beueler Seite angebracht und streckte den von Beuel Kommenden das Hinterteil entgegen. Die Beueler nahmen dieses Zeichen der Verachtung der Bonner mit Gelassenheit hin und sangen dazu folgendes Lied:

Wenn och dat Bröckemännche
dat Föttche no Beuel jestipp,
wenn och dofür dat Männche
von uns 2 Penning jekritt,
mir blieben trotzdem wat mir och sen,
uns kümmert dat Bröckemännche net,
vor allem sen mir stolz dodrupp, dat mir
von der Schääl Sick sen.

Die alte Rheinbrücke wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Als man die Brückentrümmer im Sommer 1945 im Strombett sprengte, um eine Fahrrinne freizulegen, fiel auch das Bröckemännchen von seinem luftigen Sitz herunter. Der Gastwirt „Zum kleinen Museum“ – Philipp Otto aus Beuel – nahm es an sich und vergrub das „angeschlagene“ Bröckemännchen heimlich im Garten seines Hauses, da er befürchtete, Andenkensammler würden es entführen.

Als Beuel im Jahr 1949 das 125-jährige Jubiläum der Weiberfastnacht feierte, gab Philipp

Otto sein Geheimnis preis und holte das Bröckemännchen aus dem Versteck hervor. Zur Weiberfastnacht wurde der lustige kleine Kerl auf einem geschmückten Wagen durch die Straßen Beuels gefahren. Das „angeschlagene" Bröckemännchen wurde der Stadt Bonn übergeben. Sie ließ es durch den Bonner Bildhauer Jacobus Linden restaurieren.

Der kleine Brückenkobold wurde am Bonner Strompfeiler unterhalb des Brückengeländers wieder montiert, sein Hinterteil nun aber nach Südosten, Richtung Frankfurt, ausgerichtet. Damit wollte man nun die Main-Metropole ärgern, die beim Kampf um die Bundeshauptstadtentscheidung Bonn knapp unterlegen war

Zepter der Wäscherprinzessin

Als im Jahre 1958 zum ersten Male eine Wäscherprinzessin in Beuel gekürt wurde, hatte sie noch kein Zepter. Erst einige Jahre später kam die Idee für ein eigenständiges Zepter auf und die damalige Obermöhn Maria Balzer und ihre Komiteedamen erinnerten sich an das Bröckemännchen, das anlässlich der 125-Jahr-Feier der Beueler Weiberfastnacht durch die Beueler Straßen gezogen wurde. Ein Bonner Handwerker drechselte den lustigen Kobold aus Holz und fertigte das Zepter.

Die Beueler wollten damit zum Ausdruck bringen, dass sie sich nicht über das von den Bonnern angebrachte Bröckemännchen ärgerten. Sie lachten eher über den lustigen Kerl und betrachteten es als Wahrzeichen für Beuel. Für manchen Bonner ist das Bröckemännchen eine Spottfigur, für die Beueler jedoch ein Symbol des Widerstandes; und damit passt es ausgezeichnet zur Beueler Weiberfastnacht!

Auch hier haben die Frauen erstmals Widerstand geleistet und sich gegen die Bevormundung der Männer aufgelehnt. Von wegen, dachten sich die Wiever damals, die einen (die Männer) feiern Karneval in Köln und die anderen (die Frauen) stehen an der Waschbütt und hüten die Kinder.

Nach wie vor zeigen die Frauen auch heute noch an Wieverfastelovend den Männern – allerdings auf liebevolle Art und Weise – wo es lang geht.

Das Zepter der Beueler Wäscherprinzessin mit dem Bröckemännchen ist einmalig im Karneval und auch nicht vergleichbar mit anderen karnevalistischen Insignien der Macht.

Quelle:
Beueler Weiberfastnacht
Chronik eines alten Volksfestes
Schmitz-Reinhard

THOMAS eisen
Werkstoffhandel

Ihr Ansprechpartner für Industrie, Handwerk und Gewerbe

EILSERVICE
Alles sofort abholbar – an beiden Standorten

Thomas-Eisenhandel GmbH
Holtorfer Straße 27
53229 Bonn
Telefon: 02 28 / 4 39-0
Telefax: 02 28 / 4 39 99
E-Mail: Info@thomas-eisen.de
Internet: www.thomas-eisen.de

Verkaufsbüro Euskirchen:
Thomas-Eisenhandel GmbH
Carl-Benz-Straße 12
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51 / 65 049-0
Telefax: 0 22 51 / 65 049-99

Zertifiziert nach EN DIN ISO 9001

- Aluminium
- Messing
- Kupfer
- Kunststoffe
- Edelstahl
- Blankstahl
- Qualitätsstahl
- Rohre
- Walzstahl
- Betonstahl
- Bauelemente
- Befestigungstechnik
- Anarbeitung
- Brennschneiden

Markmann+Söhne
MODERNE VERGNÜGUNGSBETRIEBE

Pfaffenweg 25 a · 53227 Bonn • Tel. 0228/478560-61 · Funk 0171/2212127 • www.schausteller-markmann.de

Wir wünschen allen Gästen des Beueler Karnevals viel Spaß bei den verschiedenen Veranstaltungen in der jecken fünften Jahreszeit sowie allen närrischen Aktiven eine erfolgreiche und tolle Session.

Beuel Alaaf!
Familie Markamann

NUR WER DEN UNTERSCHIED SIEHT, KANN DAS GUTE ERKENNEN!

Förderverein Beueler Weiberfastnacht e.V.

Der Förderverein Beueler Weiberfastnacht e.V. wurde am 21.07.2003 gegründet.

Ziel des Fördervereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Beueler Weiberfastnacht. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Finanzamtes liegt vor.

Der Förderverein will mit dazu beitragen, dass die Attraktivität der Beueler Weiberfastnacht, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus bereits bekannt ist, noch weiter gesteigert wird. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit des Fördervereins und damit das ehrenamtliche Engagement der Beueler Damenkomitees und der Karnevalsvereine des Stadtbezirks, die das Brauchtum Beueler Weiberfastnacht pflegen und weiter ausbauen wollen.

Im voraus bereits „DANKE“ für Ihre Unterstützung!!!

Mitglieder+Vorstand: Evi Zwiebler, Wolfgang Hürter, Hans Hallitzky, Gisela Gebauer-Nehring, Ruth Hieronymi, Erna Neubauer, Klaus Klein, Georg Fenninger
Konten des Fördervereins Beueler Weiberfastnacht e.V.
Sparkasse KölnBonn, Nr. 32 9190 300 (BLZ 38050000)
Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Nr. 301 083 5010, (BLZ 380 601 86)

Mir han widder en Festabzeichen

Im vergangenen Jahr hat der Förderverein erstmalig ein Festabzeichen herstellen und verkaufen lassen. Das finanzielle Risiko hat sich gelohnt. Die Nachfrage war groß und alle Abzeichen wurden an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Nach diesem gelungenen Debut gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Festabzeichen für die Beueler Weiberfastnacht. Geblieben ist das Zepter der Wäscherprinzessin, neu ist der Anhänger: diesmal baumelt eine Waschbütt mit viel Schaum an der Nadel.

In diesem Jahr haben wir die Auflage erhöht, um alle Interessenten mit einer Erinnerung an die Beueler Weiberfastnacht 2006 versorgen zu können.

Nach wie vor wird der Erlös aus dem Verkauf zwischen den jeweiligen Vereinen, die den Verkauf übernehmen und dem Förderverein geteilt.

Mit dem Kauf dieses Festabzeichens (3 €) unterstützen Sie unser traditionsreiches Brauchtum in Beuel, für das sich die Damenkomitees und Vereine mit Leib und Seele engagieren und so eine alte Tradition weiterführen.

Am Áschermetwoch . . .

is alles vorbei.
Dat gilt für Bad Godesberg,
als och Bonn Zwei,
genau wie für Hardtberg
un och für die 'Zint'.
für Mam, Pap un Oma,
für Schäng un et [illegible].
Drom loot Üch rode:
Maat Üch Freud',
denn et Lewwe duert
kein Iewigkeit.
Mir grööße Üch herzlich
vun de Schaal [illegible]
mit 'Alaaf'
op de [illegible] Jahreswechsel
'Alaaf' op die Zeit,
Hardtberg, Bonn Zwei.
Ue KESSKO us Beuel.
'Alaaf' un 'Bonn Drei.'

KESSKO

Seit 100 Jahren
Partner der Süßen Branche.
Qualität, Fortschritt, Service.
Weltweit.

Interview mit Bonna Ina I.

Man muss auch jönne könne!! Und so ergibt sich in der Karnevals-Session 2005/06 die Besonderheit, dass ein Beueler Mädchen zur Regentin des Bonner Fastelovends wird.

Wir freuen uns mit unserer Vize-Obermöhn Ina Harder, die in dieser Session die Regentschaft als Bonna Ina I. übernommen hat und wünschen ihr und ihrem Prinzen Rico I. eine erfüllte Session!

Besonders gratulieren wir jedoch dem Bonner Festausschuss, denn dieses Jahr werdet Ihr besonders viel Spaß mit Eurem Prinzenpaar haben. Das können wir aus langjähriger Erfahrung mit unserer Ina bestätigen! Wir möchten aber an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass wir uns jetzt schon freuen, Ina nach diesem „Ausleihjahr" wieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Also, maat se neet kapott!

Zur Nikolausfeier des „Alten Beueler Damenkomitees von 1824" nutzten wir das vorerst letzte gemeinsame Zusammentreffen mit Ina, bevor diese sich in die „Bonna-Auszeit" zurückzog. Kurz, knapp aber präzise beantwortet uns Ina die folgenden Fragen – wie gewohnt mit der Schnüss und dem Hätz am richtigen Platz.

ABDK v. 1824: Ina, verrate uns doch bitte, wie und wo „Frau" einen so entzückenden Prinzen findet:

Ina: Er kam, sah mich und siegte!!!

ABDK v. 1824: Wie bekommst du Job, Familie und Regentschaft in den kommenden Wochen unter einen Hut?

Ina: Mein Arbeitgeber hat mich für die aktive Bonna-Zeit freigestellt. Und mein Mann Jürgen unterstützt mich selbstverständlich wo er kann und ist auch sehr stolz auf „seine" Bonna.

ABDK v. 1824: Gibt es Termine, auf die du dich während deiner Session besonders freust?

Ina: Ich freue mich auf jeden Auftritt, denn kein Auftritt ist wie jeder andere. Natürlich sind große Sitzungshallen mit viel Publikum etwas Besonderes. Aber gerade kleinere Veranstaltungen wie Besuche in Kindertagesstätten und Altenheimen haben ihren besonderen Reiz.

ABDK v. 1824: Was möchtest du deinen jecken Fans in deiner Session als Bonna vermitteln?

Ina: Alle Jecken sollen unser Motto „Bonn bützt die Welt" beherzigen und ausleben!!!!

ABDK v. 1824: Ina, an dieser Stelle dein Gruß an die Jecken:

Ina: Maat üch viel Spaß un Freud, besucht die Karnevalsveranstaltungen und Umzüge und denkt daran, dat Levve durt keen Ewigkeit.

Aber an dieser Stelle möchte ich einen Gruß an alle Beueler Jecken senden: Unterstützt unsere diesjährige Wäscherprinzessin Melanie II. beim Rathaussturm. Ich bin mir sicher, dass sie die Erstürmung in diesem Jahr locker gewinnen wird!

ELEKTRO LINDNER GmbH

☎ **(02 28) 47 13 31**
Königswinterer Str. 256
53227 Bonn (Beuel)
www.elektro-lindner.de

Planung und Installation
von Neu- u. Altbauten
Industrieanlagen
Alarm-, Sprech- und Datenanlagen
Antennen- u. Kabelanlagen
EIB Gebäudesystemtechnik
Nachtspeicheranlagen
Beleuchtungs-Anlagen
Telekommunikationssysteme
E-Check
Zugangskontrollsysteme

Jeder Jeck is anders!

Audi

Un dat is jod so! Bei uns findet jeder einen Neuwagen ganz nach seinem Geschmack.

Ob rot, grün oder blau, mit oder ohne Dach, bei Audi sind den Wünschen kaum Grenzen gesetzt. Und bei unseren Gebrauchten gibt es immer wieder besonders leckere „Modelle".

Statt Kamelle bieten wir Service ohne Ende – vom Mietwagen über 24-Stunden-Notdienst bis hin zur Reparatur. Und das natürlich nicht nur zur Karnevalszeit. Also, Pappnas auf und rein ins Vergnügen. Ein dreifach kräftiges Alaaf wünscht Ihnen

Auto THOMAS
BONN • KÖNIGSWINTER • BLANKENHEIM

53227 Bonn-Beuel
Königswinterer Straße 444, Tel. 0228/4491-0
53945 Blankenheim / Eifel
Am Mürel 18, Tel. 02449/9197-0
www.auto-thomas.de

Hinter den Kulissen der Beueler Weiberfastnacht

In dieser Ausgabe des Sessionsheftes möchten wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen der Beueler Weiberfastnacht ermöglichen. Viele Hände und Köpfe arbeiten oftmals still und unbeachtet für den Fastelovend und sorgen dafür, dass die Tradition fortgeführt wird. Deshalb stellen wir Ihnen in diesem Jahr die Wagenbauer, die Ordensmalerei, die Schneiderin sowie die Fundus-Wartin einmal genauer vor.

Wagenbauer und Ordensmalerei

Der Höhepunkt einer jeden Session ist der Umzug am Vormittag von Weiberfastnacht. Wenn sich um 9.45 Uhr der Zoch in Bewegung setzt, geht nicht nur der Prinzessin das Herz auf, sondern jetzt zeigt sich das Werk der Herren, die hinter den Kulissen auf diesen Tag hin gearbeitet haben.

Vorstellen möchten wir Ihnen Leo Hack, den Team-Leiter. Seit 40 Jahren ist Leo verantwortlich für den Wagenbau von unterschiedlichen Karnevalsvereinen. Angefangen hat alles in der Eifel, bis wir ihn 1978 für Beuel gewinnen konnten. Seinen 1. Wagen gestaltete er damals für die Wäscherprinzessin Marita Weber von den „Fidelen Reisetanten".

Seit vielen Jahren arbeitet Leo mit einem Team von 5 Mitarbeitern, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz besonders bedanken möchten: Arnold Hansmann, Lothar Schenkelberg, Lars Nagel, Dieter Gruntz und Malek M`Bodj sorgen dafür, dass Prinzessin, Obermöhn und Bezirksvertretung mit einem sicheren Gefährt den Weg von der Jutespinnerei zum Rathaus bewältigen.

Aber wie darf man sich die Arbeit vorstellen? Zunächst wird das Grundgerüst, der Wagen im „normalen, unverkleideten" Zustand gemäß neuester Richtlinien durch den TÜV geschickt und auf Sicherheitsmerkmale überprüft. Hat er die Abnahme überstanden, geht es für einige Wochen in eine der Hallen der Jutespinnerei. Dort treffen sich die Männer dann einige

Hinter den Kulissen der Beueler Weiberfastnacht

Wochen vor Weiberfastnacht und starten mit der Arbeit. Im Jahr 2006 fiel der Startschuss am 15. Januar. Dort werden die Rahmen noch mal frisch lackiert, festgeschraubt, mit Steckscharnieren am Wagen befestigt…. Und so ließe es sich noch weiter ins Detail gehen, aber schauen wir uns doch lieber die Personen genauer an.

Die Mitarbeiter starten morgens zwischen 7.00 und 9.00 Uhr. Und dann geht's laut eigener Aussage auch direkt mit guter Stimmung los. Man hört Radio, singt mit, quatscht ein bisschen und tauscht sich über die neuesten Beueler Informationen aus. 100% Spaß, die sich in den gelungenen Werken widerspiegeln!

Aber was wären die schönen Wagen ohne eine entsprechende Dekoration? So werden ab Sommer etwa 12 Schilder gemalt und als besonderer Schmuck der Sessions-Orden der Wäscherprinzessin: riesengroß und in 2-facher Ausführung. Rufen Sie sich bitte einmal kurz einen Orden von ca. 15 cm Durchmesser vor Ihr inneres Auge. Und dieser Orden wird auf ca. 1,10 m Durchmesser vergrößert und originalgetreu nachgestaltet. Dazu braucht es schon besonderes Geschick. So kann man verstehen, dass dieses Wagendetail einer jeden Prinzessin ein Glitzern ins Auge zaubert und diese ihren Orden als Erinnerung in Übergröße nach dem Karnevalsumzug gleich mitnimmt. Und so haben so einige Erinnerungsstücke ihren ganz besonderen Platz. Sie hängen in Kneipen, Einfahrten und Dielen. Könnten sie sprechen, würden einige Geschichten zur Weiberfastnacht in Beuel erzählt.

Die Arbeit am Orden liegt in den Händen von Ernst Nallinger. Seit Jahrzehnten kümmert er sich ehrenamtlich um die Gestaltung der Schmuckstücke. Der 2. Orden bleibt dem Fundus erhalten und wird jedes Jahr zur Proklamation der neuen Prinzessin im Saal des Brückenforums aufgehangen. Ernst Nallinger wird in seiner Arbeit unterstützt von Uwe Lawrenz und Karl-Heinz Stuch, Mitglieder der KG Ramersdorfer Junge e.V..

Wenn der große Tag dann da ist, freut sich nicht nur die Wäscherprinzessin über ihren einmaligen Tag. Jedes Jahr stehen die Wagenbauer, besonders Leo Hack, an der Ausfahrt der Jutespinnerei und sehen ihre Werke fortfahren. Ihr Auftrag ist für diese Session wieder erfolgreich erledigt!

Und was bleibt, sind die Erinnerungen. Es ist zwar jedes Jahr der fast gleiche Wagenbau, aber die Wäscherprinzessin und damit auch die spezielle Dekoration ist immer eine andere. Selbstverständlich stellt sich jede Prinzessin bei den Wagenbauern persönlich vor und überreicht ihnen als Dank einen Sessionsorden. Das wird mit einem Pressefoto für die Nachwelt festgehalten. Und diese Presseausschnitte sind ein weiteres Hobby von Leo Hack. Denn er schneidet jedes Jahr diesen Artikel aus der Zeitung und klebt ihn zu den bisherigen 27. Und erinnert sich immer gerne an die ehemaligen Prinzessinnen.

3 x Beuel Alaaf auf die Mitarbeiter des Wagenbaus und der Ordensmalerei!

Wir trauern um Walter Scheu, der nach schwerer Krankheit am 29. Dezember 2005 verstarb.

Er war der Beueler Weiberfastnacht sehr verbunden und kommentierte viele Jahre lang den Weiberfastnachtszug. Walter Scheus Tod hinterläßt eine tiefe Lücke in den Reihen der Beueler Karnevalisten.

Hinter den Kulissen der Beueler Weiberfastnacht

Wie wird aus sechs Metern Spitze, drei Metern königsblauem Samt, etwas blauem Unterstoff und sehr vielen Sicherheitsnadeln das Kleid, nachdem sich – zumindest alle Beueler – Mädchen sehnen?

Mit sehr viel Geduld, unzähligen Anproben und, so wie in dieser Session geschehen, mit einer neuen, jungen Schneiderin. Nicole Zwiebler (24) hat 2005 erstmalig diese Aufgabe übernommen und bringt wahrlich das Talent und alle Vorteile mit, um diesen Job erfolgreich auszuüben. Nicht nur, dass sie eine junge, erfolgreiche Damenschneiderin ist, die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt hat – selbst Florenz steht auf der Liste ihrer Referenzen – sie selbst stand bereits einmal an der Spitze der Beueler Weiberfastnacht, als Wäscherin im Jubiläumsjahr 1999. Demnach weiß sie nur zu gut, welche Eigenschaften die Kleider der Prinzessin und ihrer Begleitung haben müssen: auf der Bühne sollen sie nicht zu warm sein, draußen hingegen vor dem eisigen Frost schützen. Leicht und schnell waschbar müssen sie sein, denn oftmals liegen nur ein paar Stunden zwischen dem letzten und dem ersten Auftritt. Und selbstverständlich sollen diese Kleider wunderschön aussehen und, was wohl das Wichtigste ist, die Prinzessin und die Wäscherinnen müssen sich wohl fühlen!

Ein besonders schwieriger Part ist in jedem Jahr die Beschaffung der Spitze – das Markenzeichen der Beueler Wäscherprinzessin. Kaum noch Kaufhäuser können diesen außergewöhnlichen Stoff besorgen und so ist es immer wieder spannend, wo die aktuelle Prinzessin eine Beschaffungsquelle auftut und wie die Spitze dann letztendlich aussieht. Sollte möglicherweise einer der Leser wissen, wie und wo wir die Spitze zukünftig problemloser erhalten, so freut sich die Redaktion über neue Kontakte bzw. Ideen!

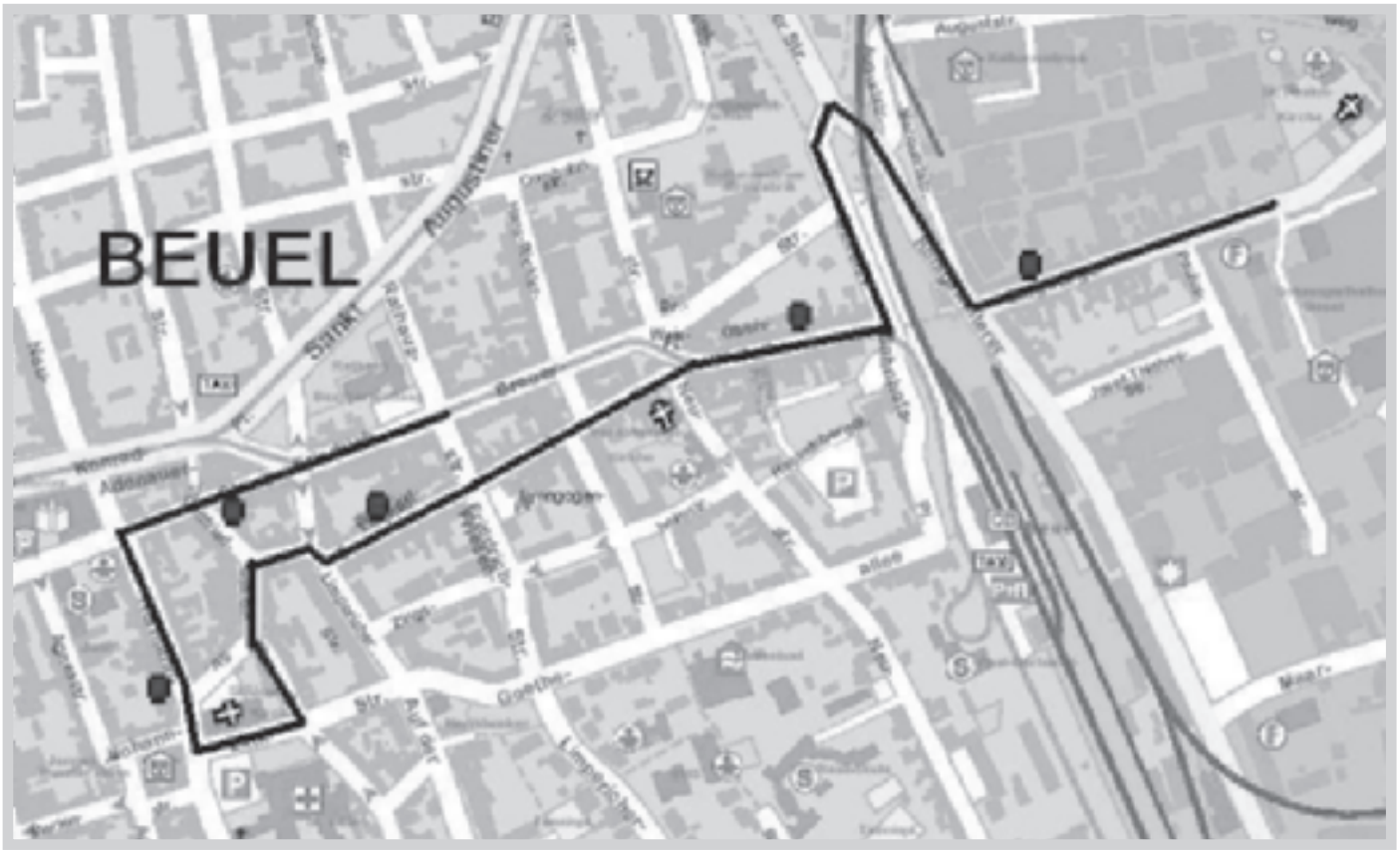
Doch was geschieht mit diesen liebevoll genähten, maßgeschneiderten Einzelstücken, wenn Aschermittwoch naht und sich der Fastelovend seinem Ende nähert? Viele Prinzessinnen behalten ihr Ornat als Erinnerung an diesen Kindheitstraum. Aber vor allem die Kleider der Wäscherinnen werden wieder verwendet und dazu den Figuren der jeweils neuen Wäscherinnen angepasst. Und in der Zwischenzeit werden alle Utensilien sorgsam aufbewahrt bei Katharina Kranz. Als Mutter einer Ex-Wäscherprinzessin weiß sie, worauf bei der Materialauswahl sowie beim Entwerfen und Schneidern zu achten ist. Seit sieben Jahren stellt sie den Prinzessinnen und allen Beteiligten regelmäßig ihr Wohnzimmer für die Anproben zur Verfügung und verurteilt damit nicht nur ihren Mann zu manch einsamen Abend im Keller.

Katharina Kranz und Nicole Zwiebler – zwei weitere freiwillige Helfer hinter den Kulissen, die nicht unmittelbar in Erscheinung treten. Ohne Menschen wie sie, könnte die Beueler Weiberfastnacht nicht in diesem Maße organisiert und gefeiert werden! Wir sagen ihnen – stellvertretend auch für alle anderen – an dieser Stelle einmal herzlich DANKE!!!

Opjepaß, he kütt de Zoch lang!
He jitt et Kamelle, Strüßje un Bützje!

Start: 9.45 Uhr

Zugweg:
Siegburger Straße, Königswinterer Straße, Gustav-Kessler-Platz, Beueler Bahnhofsplatz, Obere Wilhelmstraße, Siegfried-Leopold-Straße, Limpericher Str., Gottfried-Claren-Straße, An St. Josef, Johann-Link-Straße, Hermannstraße, Friedrich-Breuer-Straße.



Kommentatorenstellen:

Siegburger Straße
(Fa. Marquardt):
Günter Jannik

Obere Wilhelmstraße
(BHW-Geschäftsstelle):
Günther Schatzl

Siegfried-Leopold-Str.:
(Firma Becker)
Hartmut Jannik

Hermannstraße
(Büro Quabeck):
Leo Schwarz

Friedrich-Breuer-Str.:
(ID-Reisen Ticketman)
Bea Bowe

Moderation:
Ex-WP Patty Burgunder

Musikalische Begleitung:
Blue Birds

10.15 Uhr
Botzedresser

10.45 Uhr
Kribbelköpp

11.15 Uhr
Joot drupp

12.00 Uhr – Erstürmung des Rathauses

12.30 Uhr
Musikzug Beueler Stadtsoldaten

Beueler Wiever – die fairste Versuchung

Unter diesem Motto nahmen wir erstmalig am Bonner Rosenmontagszug 2005 teil. Zum einen, um mit einem Wagen und der großen Waschbütt die Beueler Weiberfastnacht auch in Bonn zu repräsentieren und zum anderen, um die Kampagne „Jecke Fairsuchung“ zu unterstützen.

Wir, das sind Ehrenobermöhn Erna Neubauer, Obermöhn Evi Zwiebler und Vize-Obermöhn Ina Harder.

Als wir zum ersten Mal von der Kampagne für fair gehandeltes Wurfmaterial im Rheinischen Karneval „Jecke Fairsuchung“ hörten, konnten wir uns so gar nichts darunter vorstellen. Ines Ulbrich vom Agenda-Büro der Stadt Bonn klärte uns aber schnell auf und wir waren und sind immer noch begeistert von der Idee, dass man mit einem kleinen Anteil Wurfmaterial aus „Fairem Handel“ einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit in den Erzeugerländern von Kakao und anderen Rohstoffen für Süßigkeiten leisten kann.*

Sicherlich ist dieses Wurfmaterial teurer, aber dafür auch von bester Qualität und das Werfen macht noch mehr Spaß, weil man das Gefühl hat, man tut etwas Gutes sowohl für die Jecken, die auf der Straße laut Kamelle schreien, als auch für die Menschen, die diese Schokolade oder andere Süßigkeiten hergestellt haben.

Für uns drei Beueler Wiever war es die erste Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug und wir müssen feststellen: Das war ein besonderes Erlebnis und wir werden es in diesem Jahr wiederholen. Ina fährt zwar nicht mehr mit uns, sondern mit einem anderen, größeren Wagen – aber das sei ihr gegönnt!

Ganz ohne Männer werden wir auch diesmal nicht sein. Umweltdezernent Volker Krekel, „Blumenprinz“ Karl Wengenroth mit Sohn Felix und der Bonner Chef vom Eine-Welt-Laden, Martin Klupsch, sind wieder mit dabei.

Die Organisatorin unserer „fairen Truppe“ – Ines Ulbrich – macht ebenso wieder mit wie Thea Deml, die Gattin vom Elferratspräsident der Ehrengarde Dr. Götz Deml, sowie auch wieder Anka Zink.

* Informationen zum Fairen Handel: Agenda-Büro der Stadt Bonn, Engeltalstr.4, 53103 Bonn Tel. 0228 772100 oder 774512, Fax 0228 773956, E-Mail:agenda-buero@bonn.de

Prinzessinnen schlafen wie der Kaiser von China – Ausflug ins Phantasialand

Seit knapp drei Jahren gibt es das Treffen der ehemaligen Wäscherprinzessinnen bereits und für uns alle ist es immer wieder ein willkommener Anlass, Kontakte und Freundschaften dadurch weiter zu verstärken. Denn egal, ob die Regentschaft einer Prinzessin 2, 20 oder gar 40 Jahre zurück liegt – karnevalsbegeistert und jeck sind wir alle immer noch!

Und nachdem wir uns bislang immer in einer Beueler Pizzeria getroffen haben, beschlossen wir, das für den Oktober 2005 angesetzte Treffen an einen anderen, außergewöhnlichen Ort zu verlegen und daraus direkt einen Kurzurlaub zu machen: also ging es an einem sonnigen Freitag Nachmittag für 10 ehemalige Prinzessinnen auf nach Brühl ins Phantasialand! Im 4-Sterne-Erlebnishotel Phantasia ließen wir es uns zuerst in der Pool- und Saunalandschaft einmal so richtig gut gehen und danach ging es auf zum üppigen Dinner im Hotelrestaurant. Alles im Hotel war komplett chinesisch, nicht nur die Gebäude und die Dekoration, auch das Essen – selbst asiatische Cocktails mit Ingwerwurzel gab es, obwohl die nicht ganz unseren Geschmack trafen. Nach einem launigen Abend, der selbstverständlich erst spät in der Nacht in der Bar endete, betteten wir unsere müden Häupter auf original chinesischen Nachtlagern, die aussahen wie Schmugglerschiffe. Schlafen wie der Kaiser von China gefällt auch ehemaligen Wäscherprinzessinnen aus Beuel!

Morgens wurde ausgiebig gefrühstückt – wobei die umherlaufenden Maskottchen nicht nur die Kinder erfreuten – und dann stand ein Tag im Phantasialand auf dem Programm. Wir machten alle Achterbahnen und Karussells unsicher und bestaunten die Artisten in der Eis- und in der Akrobatikshow. Richtig nass wurden wir dann gegen Abend, als wir alle mit den riesigen Rundbooten der Rafting Anlage gefahren sind. Selbst unsere älteste anwesende Ex-WP wagte diese Mutprobe. Die Schussfahrten hatten es aber

echt in sich, da half auch kein Regencape mehr. Wir waren von oben bis unten driss nass. Aber das Highlight war definitiv unser Gruppenfoto im Western-Antik-Fotostudio! Auch in der Zeit des Wilden Westens, als feine Damen noch Reifröcke und Federhüte trugen, hätten wir eine verdammt gute Figur abgegeben!

Nach einem ereignisreichen, lustigen aber auch entspannten Tag ließen wir die Geschehnisse abends in der Hotelbar noch einmal Revue passieren, bevor es uns wieder Richtung Heimat gen Beuel zog!

Das nächste Treffen findet nun wieder in Beuel, in unserer kleinen Pizzeria statt. Wir hoffen, dass dann viele Ex-Wäscherprinzessinnen Zeit finden, vielleicht auch solche, die wir bislang noch nicht in dieser Runde begrüßen durften. Außerdem dürfen wir ja dann schon wieder eine „neue Ex" in unserer Runde begrüßen. Also: schon mal den Termin vormerken: **10. März 2006, ab 19.00 Uhr im „Restaurant Lax", Obere Wilhelmstr. 22, Beuel. Wir freuen uns auf Euch!**

Was macht eigentlich die Wäscherprinzessin von 1965?

1957 erlebte ich den ersten Sturm der Beueler Wiever auf das Rathaus mit. Als der Obermöhn Maria Balzer die „echten" Wäscherprinzessinnen knapp wurden, da es in Beuel immer weniger Wäschereien gab, fragte sie mich, ihre Tochter Ilse (Ille), ob ich das schöne Amt übernehmen möchte.

So war ich 1965 die erste Wäscherprinzessin, die nicht mehr aus einer Wäschereifamilie kam. Die Weiberfastnacht stand unter dem Motto „Seid nett zueinander" und dementsprechend wurde auch kräftig gefeiert.

Nach meiner Lehre als Einzelhandelskauffrau bei Kaufhof und dem Besuch der Textilfachschule (Lehranstalt des deutschen Textileinzelhandels) arbeitete ich ab 1965 in Norddeutschland in der Modebranche. Über einige Stationen in Düsseldorf und Bonn war ich 32 Jahre Einkäuferin und Abteilungsleiterin in einem großen Modehaus der Firma Jacobi in Köln. 1997 starb mein Mann. 2002 ging ich in Rente.

Alte Freunde und Vereine wurden wieder aktiviert und der Sport entdeckt. Sport hält fit und jung und so laufe ich 3 mal in der Woche mit einer sehr netten Nordic Walking-Truppe.

Ansonsten freue ich mich des Lebens und auf die neue Session! Alaaf!

Ilse Klose, geb. Balzer; Ex-Wäscherprinzessin von 1965 – Mitglied des Alten Beueler Damenkomitees von 1824 e.V.

Martin Cuvenhaus
CITROËN-Vertragspartner
Straßendienst im Auftrag des ADAC
0 180 02-22 22 22
Auto Cuvenhaus GmbH
Königswintererstr. 121 · 53227 Bonn
Tel. (0228) 9 72 03 03 – Zentr. · 9 72 03 04 – DW · Fax (0228) 9 72 03 11
Mobil (0172) 8 70 93 01 · Notruf 24h (0228) 46 16 64
Internet: http://www.cuvenhaus.de · E-Mail: info@cuvenhaus.de

Beueler Wäscherprinzessinnen

1958: Barbara I. (Tiepholt, geb. Beu), Wäscherei Beu, Motto: „Von Zoten frei, die Narretei“

1959: Rosemarie I. (Kürten, geb. Rath), Wäscherei Heinrich Richarz, Motto: „Spare in der Not“

1960: Zissi I. (Wrede, geb. Mirgel), Wäscherei Mirgel, Motto: „Maat üsch Freud sulang et jeht, denn et durt ken Ewichket“

1961: Friedel I. (Metzenmacher), Wäscherei Hoscheid, Motto: „Deut der ahle Kasten öm“

1962/63: Irmgard I. (Becker, geb. Hoppe), Wäscherei H.W. Thiebes, [wegen der Flutkatastrophe in Hamburg kein Motto)

1964: Rosemarie II. (Rietmann, geb. Lütz), Wäscherei Josi Thiebes, Motto: „Met Wieverfasteloovend das ist klar, wird es genau wie vor 140 Jahr“

1965: Ilse I. (Klose, geb. Balzer), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Seid nett zueinander“

1966: Ingrid I. (Hebel, geb. Steiner), Altes Beueler DK von 1824 e.V., [verstorben]

1967: Monika I. (Henke, geb. Meurer), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Freud euch heute liebe Leute“

1968: Francoise I. (Enel), Mirecourt, Motto: „Ob Beuel oder Mirecourt, überall herrscht Freude nur“

1969: Rita I. (Vellen, geb. Thiebes), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Met Freud schaffe me alles“

1970: Karin I. (Komes, geb. Schneid), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Es ist noch Freude da“

1971: Helga I. (Becker), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Spaß maache – hätzlich laache“

1972: Ulrike I. (Ingerberg, geb. Winterscheid), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Freu Dich, wenn de noch jet laache kanns“

1973: Eva-Maria I. (Zwiebler, geb. Kranz), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „150 Johre Freud', su wor et un su bliev et heut“

1974: Monika II. (Gerth), KG Blau-Gelb Pützchen-Bechlinghoven, Motto: „Spaß on laache – könnt ihr all metmaache“

1975: Sabine I. (Barz, geb. Thimm), DK Frauengemeinschaft St. Josef, Motto: „Freude hält fit – maat all mit“

1976: Christina I. (Bertram-Meyer, geb. Bertram), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „Alaaf Schäl Sick, dat is unser Trick“

1977: Mathilde I. (Nießner, geb. Jung), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Ejal wat kütt, mir stoppe alles in de Bütt“

1978: Maritha I. (Weber), DK Fidele Reisetanten, Motto: „Met laache un Schwung, bliev me länger jung“

1979: Claudia I. (Wittenburg, geb. Richarz), DK Frauengemeinschaft St. Antonius Holtorf, Motto: „Maat üch un andere Freud“

1980: Susanne I. (Schallenberg, geb. Schaal), DK in der TSV Bonn rrh., [verstorben]

1981: Marita II. (Schäfer, geb. Lux), DK Frohsinn Geislar, Motto: „Jecke Wiever, jecke Tön, nä wat es uns Beuel schön“

1982: Elisabeth I. (Gerlach, geb. Wieler), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „Och die allergrößte Krise, kann uns dat Levve net vermiese“

1983: Hedi I. (von Kortzfleisch), DK Klatschbloome Vilich-Müldorf, Motto: „Nä wat e Theater“

1984: Antje I. (Brenning, geb. Werner), DK Beuel Ost, Motto: „In Beuel am Rhing – kütt alles durch die Wring“

1985: Christiane I. (Statz, geb. Hammelrath), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Beueler Anekdötchen“

1986: Maria I. (Balensiefen, geb. Bellinghausen), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Jedem Dierche sing Pläsierche“

1987: Heike I. (Arnold-Fußhöller, geb. Arnold), Damekomitee Fidele Reisetanten, Motto: „En Beuel fladdere de Botze – lot se“

1988: Silke I. (Frings, geb. Müllenholz), DK Nixen vom Märchensee, Motto: „Wieverfasteloovend, dat Hätz von Beuel“

1989: Ina I. (Harder, geb. Hallitzky), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Schäl Sick – Sonnensick. Beueler wäsche seit Römerzick“

1990: Sabine II. (Pagenkemper), DK Klatschbloome Vilich-Müldorf, Motto: „Loss de Botze op de Ling – danz un sing“

1991/92: Melanie I. (Gierlich, geb. Kraus), DK Holzlöre Orijinale, Motto: „Wieverfasteloovend is in – do jomme hin“

1993: Marion I. (Tillmann, geb. Krieger), DK Die jecke Wiever vum hellije Tünn, Motto: „Wieverfasteloovend maache me Rabatz – Beuel hat's“

1994: Lucie I. (Petitjean, geb. Claude), Mirecourt, Motto: „Jumelage mit Hätz un Plaisir, Wieverfasteloovend fiere mir“

1995: Claudia II. (Salzig, geb. Theisen), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Wiever, Bützje, Strüßje – janz Beuel es us'm Hüsje“

1996: Isabel I. (Henseler, geb. Hüllen), DK Frohsinn Geislar, Motto: „Andere lamentiere – Beueler Wiever fiere“

1997: Simone I. (Schütze), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Jecke Wiever, jecke Klaaf, Beuel Alaaf“

1998: Martina I. (Emmerich), DK Fidele Reisetanten, Motto: „ Fahrt net överall hin, Beueler Wieverfasteloovend is in“

1999: Anja I. (Kranz), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Beueler Wiever met vell Humor, fiere 175 Johr“

2000: Yvonne I. (Kempe, geb. Schefczyk), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Beueler Wiever, alt und jung, bränge och 2000 Schwung“

2001: Nadine I. (Klein), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Minge, dinge, singe Klaaf, Beuel Alaaf“

2002: Nicole I. (Büsgen), DK Holzlöre Orijinale, Motto: „De Euro do, de Mark is weg, Beueler Wiever blieve jeck“

2003: Patty I. (Burgunder), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Beueler Wiever – herrlich jeck, han Schnüss un Hätz om räächten Fleck“

2004: Silvia I. (Emmerich), DK Fidele Reisetanten, Motto: „180 Johre lang, sen Beueler Wiever at ze jang“

2005: Sandra I. (Peters), DK Mega-Perls, Motto: „Die Session ist kurz und heftig, Beueler Wiever fiere kräftig“

2006: Melanie II. (Groll), DK Nixen vom Märchensee, Motto: „Soll Fastelovend wie im Märche sen, komm zo de Beueler Wiever hin“

Beueler Wäscherprinzessinnen 1958-1973

1958

1959

1960

1961

1962/63

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

Beueler Wäscherprinzessinnen 1974-1988

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

Beueler Wäscherprinzessinnen 1989-2005

1989

1990

1991/'92

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

70 Jahre Beueler Stadtsoldaten-Corps von 1936 e.V.

In dieser Session feiert das Beueler Stadtsoldaten-Corps sein 70-jähriges Bestehen. Trotz des Zweiten Weltkriegs und der schweren Zeit nach 1945 überlebte der Corps-Geist und so wurden schon im Jahre 1946 erste Zusammenkünfte und Vorstandssitzungen durchgeführt. Als im Jahre 1951 der erste Karnevalsumzug in Beuel nach dem Kriege durchgeführt wurde, war das Beueler Stadtsoldaten-Corps wieder in Uniform vertreten. Seit dieser Zeit ist das Corps stetig gewachsen und gehört heute zu Beuel wie die Tradition der Weiberfastnacht und der Wäscherprinzessin. Nicht zuletzt ist das Corps die Schutztruppe dieser Traditionen geworden.

Neben dem Vereinsjubiläum feiern auch einige Abteilungen ein Jubiläum. Der Musikzug blickt auf 55 Jahre zurück, das Kadettencorps auf 35 Jahre und seit 20 Jahren existiert die Artillerie. Gerade diese Jubiläen spiegeln deutlich den Zusammenhalt und das stetige Wachstum des Corps wieder von einer in den Gründungsjahren sehr kleinen Truppe Karnevalisten hin zu einem stolzen Corps.

Heute besteht der Verein aus 120 Aktiven in Uniform. Rund 380 inaktive Mitglieder unterstützen die Vereinsarbeit. Mit über 50 Kindern im Alter bis 16 Jahren ist auch die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt.

Auszug aus der Vereins-Chronik:

1936: Vereinsgründung
1951: Weihung der neuen Corpsstandarte (noch heute im Einsatz)
1951/1952: Gründung des Fanfarenzug (später Musikzug)
1954: Beitritt zum Bund Deutscher Karneval und zum Festausschuss Siebengebirge
1957: das Corps stellt den Beueler Prinzen
1961 + 1967: das Corps stellt den Siebengebirgsprinzen
1970: nach dem Tod von Hans Peffekoven, erster Kommandant des Corps, wird Leo Schebben Kommandant
1971: Gründung des Kadettencorps für Damen im Alter von 16 bis 25 Jahre
1974: 25 Jahre Altenheimfahrt / 15 Jahre Teilnahme am Pützchens Markt
1973: Egon Peffekoven wird dritter Kommandant des Corps
1979: Einweihung des Zeughauses
1981: Gründung des Senats
1982: Erweiterung des Zeughauses um die Wagenhalle
1982: Gründung des Reitercorps
1986: Gründung der Artillerie
1997: Anerkennung als gemeinnütziger Verein
2001: Hans Hallitzky wird vierter Kommandant des Corps
2006: …

… jährt sich die Gründung zum 70. Mal. Das Corps ist fester Bestandteil des Beueler Vereinslebens. Engagement, viel Spaß an de Freud' und das Wissen anderen Menschen viel Freude zu machen und vor allem die alten und bedürftigen Menschen nicht zu vergessen, sind der Motor für den Erfolg des Beueler Stadtsoldaten-Corps. Beuel kann zu Recht stolz sein auf „seine" Stadtsoldaten.

Auf die nächsten 70 Jahre ein dreifach kräftiges „Rot-Blau" und „Beuel Alaaf"

Dirk Esch,
Geschäftsführer Beueler Stadtsoldaten-Corps

Alaaf !!!

Weshalb um ein Zehntel Promille ringen, wenn wir Sie sicher nach Hause bringen!

SWB Bus und Bahn
Und Sie werden befördert.

www.stadtwerke-bonn.de

1. Beueler Häärekomitee von 1998

Im Jahre 1998 trafen sich einige mutige Männer aus Beuel um ein Gegenstück zu den vielen Beueler Damenkomitees zu gründen. Dies ist auch gelungen und seither gibt es in der Beueler Karnevalswelt das 1. Beueler Häärekomitee.

Allerdings stellte sich bald die Frage „welchen Sinn soll die Gründung eines Häärekomitees unter all den vielen Damenkomitees in Beuel haben?“ Die Aufgabe war sehr schnell geklärt: Die Fortführung der Pflege karnevalistischer Traditionen und die Unterstützung des heimatlichen Brauchtums sollte an erster Stelle stehen. Aber auch die Durchführung einer eigenen Karnevalsveranstaltung sowie gesellige Zusammenkünfte und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Karnevalssession sollten Zweck des neu gegründeten Vereins sein.

Sehr schnell begann der Verein unter Führung seines ersten Präsidenten Michael Maurer diese Aktivitäten umzusetzen. Als erste Veranstaltung fand im Jahre 1999 ein „Wettwaschen“ in der Gaststätte „Zur Rheinbrücke“ statt. Diese Idee, bei der das Häärekomitee die Wiever aller Beueler Damenkomitees zum Nahkampf an der Waschbütt herausfordert, entwickelte sich sehr schnell zu einem richtigen Event in Beuel. Schon alleine die schmutzigen Wäschestücke, meist bestehend aus tollen oder ganz ollen Dessous, sind schon ein Gag für sich. Eine Jury, die aus prominenten Beueler Bürgern besteht, beurteilte die Sauberkeit, den Geruch und die Anzahl der in drei Minuten gewaschenen Wäschestücke. Es gibt dann im Laufe des Abends einige dieser Waschvorgänge und dabei werden für jeden Waschgang Punkte von der Jury vergeben. Die große Stunde der Mitglieder des Häärekomitees schlägt jedoch immer zwischen den einzelnen Waschgängen. Mit tollen karnevalistischen Einlagen sorgen sie für die entsprechende Stimmung. Am Ende des Abends gewinnt entweder das Häärekomitee oder die Vertreterinnen der Damenkomitees.

Selbstverständlich ist bei dieser Veranstaltung auch die Beueler Wäscherprinzessin anwesend – denn schließlich ist sie aufgrund ihres Amts die Fachfrau mit der meisten Erfahrung. Dementsprechend braucht sie bei ihrem Waschgang natürlich einen entsprechenden männlichen Gegner. Das ist in der Regel der Bezirksvorsteher von Beuel.

Seit rund vier Jahren findet das Wettwaschen in der Gaststätte „Zum Treppchen“ in Pützchen statt. Hier hat die Veranstaltung so an Klasse gewonnen, dass selbst das Fernsehen jedes Jahr dabei ist und in langen oder kurzen Beiträgen über diese Veranstaltung berichtet. Auch die schreibende Presse nimmt großen Anteil an dieser Veranstaltung. Der jetzige Präsident des Häärekomitees, Christian Schaaf, sagte über die letzte Veranstaltung: „Es ist ein Wahnsinn was hier los ist, wie wollen wir das im nächsten Jahr noch steigern.“ Doch daran arbeiten die Herren vom Häärekomitee und ich freue mich jetzt schon, dass ich als Sitzungspräsident auch das nächste Wettwaschen wieder moderieren darf. Kommen Sie zum Häärekomitee, am 04.02. in die Gaststätte „Zum Treppchen“ in Pützchen!

Willi Härling,
Sitzungspräsident des Häärekomitee

Karneval in Bonn

Zur Rolle von Brauch,
regionaler Wirtschaftsförderung
und Freizeiterleben

Volkskundliches Seminar
Geographisches Institut
Universität Bonn

Peter Genath M.A.

Volkskundliches Seminar
Am Hofgarten 22
D-53113 Bonn

Tel. 0228 736586 (d)
0228 9663327 (p)
Fax 0228 739440
p.genath@gmx.de

Dr. Karl-Heinz Erdmann

Geographisches Institut
Meckenheimer Allee 166
D-53115 Bonn

Tel. 0228 8491230 (d)
0228 482407 (p)
Fax 0228 3054458
karl-heinz.erdmann@bfn.de

Liebe Karnevalsfreunde,

im Rahmen eines Forschungsprojekts des Volkskundlichen Seminars und des Geographischen Instituts der Universität Bonn ist es unser Anliegen, den Karneval als zentralen Brauch in seiner Geschichte und Bedeutung für die Stadt Bonn und ihr Umfeld zu erforschen. Das erhobene Datenmaterial soll zu einem systematischen Archiv über den Bonner Karneval zusammengeführt werden.

Wir möchten in engem Kontakt mit den regionalen Akteuren vorgehen und sind daher auf Ihre Mitarbeit angewiesen. In Gesprächen und Interviews mit einzelnen Akteuren, also Ihnen, möchten wir Informationen über die gegenwärtige und vergangene Festkultur erheben – schließlich sind Sie selbst die besten Experten für „ihr" Fest. Zusätzlich würden wir gern auf Zeugnisse des Festes in Vereinsarchiven zurückgreifen, sind aber auch an privaten Sammlungen interessiert.

Wenn Sie noch Postkarten, Briefe, Fotos oder sonstige Erinnerungsstücke vom Bonner Karneval aufbewahren, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese zu Auswertungszwecken zugänglich machen könnten. Wir interessieren uns aber auch für Geschichten, Anekdoten und persönliche Erinnerungen von Ihnen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns anrufen oder mailen. Ab dem 12.11 sind wir täglich vormittags zwischen 9:00 – 12:00 Uhr zu erreichen.

Kontakt:

Peter Genath M.A.
Volkskundliches Seminar
Am Hofgarten 22
D-53113 Bonn

Tel. 0228 736586
Fax 0228 739440
p.genath@gmx.de

Weitere Informationen zu unserem Projekt finden Sie unter
www.volkskunde.uni-bonn.de

Denn wenn et Trömmelche jeet...

Der Elfte im Elften ist jedes Jahr der Startschuss in die neue Session und damit ein Festtag für alle Beueler Jecken! Endlich, nach knapp neun Monaten geht es dann wedde loss! Doch kennen Sie nicht auch das ungute Gefühl, wenn Sie an diesem Morgen – kostümiert und Karnevalsschlager singend – Richtung Bonn laufen, der Rest der Menschheit aber seinen gewohnten, alltäglichen Aktivitäten nachgeht? Je näher man aber dem Marktplatz und damit dem Ort des Geschehens kommt, desto mehr Jecke trifft man – Gott sei Dank! Pünktlich um 11.11 Uhr waren also auch 2005 rund 1500 Jecke bei Kölsch und zum Glück trockenem Wetter auf dem Marktplatz versammelt. Freibier zu Ehren von Bonna Ina I. und das gute Rahmenprogramm sorgten dafür, dass die Menge schon bester Stimmung war, als Oberbürgermeisterin Dieckmann mit allen Tollitäten auf die Bühne kam.

Zwar versuchte Festausschusspräsident Horst Bachmann noch, unsere Ina Harder als Bonner Mädchen zu präsentieren (und das nur, weil sie auf der linken Rheinseite zur Welt kam), kam aber mit diesem Versuch nicht weit. Schließlich wusste ja auch schon jeder, dass in dieser Session die Bonna ein echt Beueler Mädchen ist – um so herzlicher wurde Sie dann auch mit ihrem Prinzen Rico I. begrüßt. Und danach stand für unsere Wäscherprinzessin Melanie II. die erste Feuerprobe an. Jeder, der schon einmal auf dieser Bühne seine erste Rede als Karnevalstollität gehalten hat, fieberte mit ihr: doch mit ihrer Natürlichkeit und einer waschechten Beueler Schnüss gewann sie schnell die Herzen der Anwesenden!

Auch Likürа und Godesberger Prinzenpaar machten ihre Sache gut und wieder einmal waren sich alle Bonner Jecken einig: Dat hann se all joot gemaat!

Doch vor allem die Beueler Tollitäten, Melanie II. und Simone I. konnten sich nicht lange ausruhen, denn abends ging es direkt weiter ins Beueler Rathaus zur Vorstellung beim Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter. Und dieser war nach seinem ersten aktiven Jahr in der Mitte der Beueler Karnevalisten so begeistert, dass er eigens für diesen Abend ein Lied getextet hatte, welches er – nur unterstützt durch sein eigenes Gitarrenspiel – zum Besten gab; frei nach dem Motto: „Ja wenn mer hier bei uns in Beuel Fastelovend hann!“ Der Saal tobte und das begeisterte Publikum empfing die beiden Prinzessinnen sehr herzlich! So endete dieser 11.11.2005 nach zwei aufregenden Terminen für die neuen Tollitäten wie gewohnt, spät in der Nacht und mit dem guten Gefühl, dass nun endlich wieder die schönste Zeit des Jahres begonnen hat!

Eine Ära ging zu Ende! 16 Jahre lang war Rüdiger Klein die gute Seele der Gaststätte „Zur Rheinbrücke".

Als Freund aller Damenkomitees hat er an 365 Tagen im Jahr die Beueler Gäste bewirtet. Besonders der Beueler Karneval hat ihm sehr am Herzen gelegen. So erinnert er sich noch heute an seine erste Begegnung mit einer Wäscherprinzessin.

Das war damals Ina I., unsere diesjährige Bonna, die ihm zur Eröffnung einen Waschlappen am Kochlöffel überreichte.

Aber auch seine Familie ist karnevalsjeck. So begeisterte seine Tochter 2001 als Wäscherprinzessin Nadine I. die Beueler Jecken. Aber im Jahr 2005 hat es ihn auf die andere Rheinseite nach Bonn verschlagen, wo er mit seiner Lebensgefährtin Stefanie Kessler im September die Traditions-Wirtschaft „Im Stiefel" übernommen hat.

Lieber Rüdiger!

An dieser Stelle wünschen wir Dir alles Gute für Deine berufliche Zukunft und sagen DANKE für die schöne Zeit in der „Rheinbrücke"!

Aber auch in Beuel fließt das Bier weiter durch die Zapf-Hähne…

Wir beglückwünschen Werner Kaschke zu seiner Entscheidung, die „Rheinbrücke" zu übernehmen. Als erfahrener Gastronom und Karnevalist weiß er seine Gäste zu unterhalten. Täglich von 10-24 Uhr verwöhnt Werner seine Gäste mit Kurfürsten Kölsch und Speisen deutscher Küche.

Selbstverständlich wird auch unter neuer Wirtsleitung der Karneval in der Rheinbrücke ganz groß geschrieben. An allen Wochenenden der Karnevalszeit erleben Sie hier beste Stimmung. Ob vor oder nach den Sitzungen im nahe liegenden Brückenforum – die Eck-Kneipe am Konrad-Adenauer-Platz ist ein beliebter Treffpunkt.

An den folgenden drei Tagen ist der Besuch bei Werner Kaschke besonders empfehlenswert:

Am **Freitag, den 17.02.** findet der traditionelle Prinzenempfang statt. Sämtliche Regenten des Beueler und Bonner Fasteleer schauen vorbei und mischen sich unter das karnevalsjecke Publikum.

Weiberfastnacht fällt auch dieses Jahr wieder auf einen Donnerstag! Und zwar auf den **23.02.** Nach der Rathauserstürmung durch unsere Wäscherprinzessin Melanie II. stürmen Sie bitte die „Rheinbrücke" und feiern mit hunderten Karnevalsjecken den Tag der Frauen!

Zum krönenden Abschluss einer jeden Session findet am **Veilchen-Dienstag** das so genannte Häubchenrupfen statt. Ab 19 Uhr empfangen wir Wäscherprinzessin Melanie II., erleben mit Ihr gemeinsam die letzten Stunden ihrer aktiven Zeit als Prinzessin und nehmen ihr im Beisein von Obermöhn, Gefolge und Beueler Möhnen die Wäscherinnenhaube ab – Federrupfen auf Beueler Art!

Ab in die Bütt mit Anka Zink

Bereits zum zweiten Male konnten wir die bekannte Kabarettistin und das „Beueler Mädchen“ Anka Zink dafür gewinnen, einen Workshop für interessierte Mitglieder der Beueler Damenkomitees durchzuführen.

Im Juli vergangenen Jahres fand an drei Abenden im Beueler Brückenforum dieser Workshop statt, der bei allen Teilnehmerinnen in sehr guter Erinnerung geblieben ist. Viele neue Erkenntnisse und auch wertvolle Tipps konnten wieder gewonnen werden und einige davon werden bestimmt bei dem ein oder anderen Bühnenauftritt eingesetzt.

Ich hatte Anka Zink gebeten, uns einen kurzen Beitrag für das Sessionsheft zu schreiben. Sie hat dies wörtlich genommen und mir die nachfolgenden Zeilen geschickt:

Liebe Evi,

im Sommer haben wir einen Workshop mit den Beueler Weibern gemacht, bei dem es vor allem darum ging, wie man an neue, originelle und zeitgemäße Texte kommt.

Ich war total begeistert von dem Engagement der Frauen und es sind wirklich sehr lustige Sachen dabei rausgekommen.

Wenn man so einen neuen Text selbst verfaßt, kommen natürlich immer die selben Fragen:

Worüber reden wir eigentlich? Worüber reden wir genau? Wie sagt man das, was man eigentlich sagen will?

Das Wichtigste dabei ist, dass man die „natürliche Scham“ ablegt. Man kommt zu keinem neuen Gedanken oder zu originellen Formulierungen, wenn man sich immer schon selber vorher verbietet das überhaupt zu denken, worüber dann gelacht werden könnte.

Also haben wir an diesem Hemmungsabbau gearbeitet und sind dann enthemmt zu wirklich lustigen Ergebnissen gekommen.

Der zweite Punkt ist, daß man sich häufig zu schnell zufrieden gibt. Oder glaubt, weil etwas da steht, wo es steht, sei das jetzt ein ewiges Gesetz. Auf englisch heißt das „kill your Darling“ auf Deutsch „bring Deinen Liebling um“. Das will sagen: dient das, was ich da sage der Sache oder dem Lachen und falls „Nein“ muß es weg oder ersetzt werden.

Auch dieser Schritt, der herzlose Umgang mit eigenem Material zu einem höheren Zweck, wurde mit ernsthafter Heiterkeit betrieben.

Der dritte Punkt betrifft die Frage „Wie merken Sie sich eigentlich den ganzen Text?“.

Die Antwort heißt: Üben.

Das Üben geht natürlich leichter, wenn jemand dabei ist, der einen „abhört“ und einen auch nötigt, eventuell auch alles von vorne aufzusagen.

Die Atmosphäre bei unserem Workshop war wirklich super. Ein hohes Engagement, eine freundschaftliche Solidarität und jede Menge Heiterkeit.

Meinetwegen können wir das nächstes Jahr weitermachen. Auch im Hinblick darauf, dass es vielleicht nochmal eine größere Veranstaltung gibt und es doch schön wäre, wenn eingeborene „Beueler Wiever“ dazu einen Beitrag leisten.

Alaaf
Deine Anka

Beuel ist wieder der Nabel der Welt

Im Herzen des Rheinlandes, auf der „Schääl Sick" in Beuel wird wie jedes Jahr kräftig Beueler Wieverfastelovend gefeiert. Egal ob Jung oder Alt, ob Klein oder Groß, in Beuel kommen alle zusammen und wollen zuerst den Karnevalsumzug der Beueler Wäscherprinzessin und dann den traditionellen Rathaussturm der Wiever miterleben. Es ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt, dass in Beuel der Karneval von Herzen kommt und der Beueler Wieverfastelovend mit Wäscherprinzessin und Obermöhn etwas ganz Besonderes ist, den man miterleben muss. Der WDR und auch Radio BonnRhein-Sieg werden deshalb wieder live aus Beuel berichten. Karnevalspartys finden im großen Zelt am Rathaus, in den Beueler Kneipen und natürlich auch bei den Beueler Stadtsoldaten im Zeughaus statt.

Die Wiever, angeführt von Obermöhn Evi Zwiebler, haben sich schon eine Strategie überlegt, die Männer zu überlisten und das Rathaus zu erstürmen.

Die Beueler Weiberfastnacht besteht jetzt seit 182 Jahren. Beim Kaffeeklatsch hat alles angefangen und noch heute veranstalten einige Damenkomitees traditionell an Wieverfastelovend ihre Wieversitzung. Das Programm wird durch die Damenkomitees selbst gestaltet. Wir möchten auf diese Veranstaltungen hinweisen, denn dies ist der Ursprung der Beueler Weiberfastnacht.

Liebe Karnevalisten, sorgen Sie dafür, dass diese Tradition noch viele Jahre erhalten bleibt und besuchen Sie diese Sitzungen! Dann können wir uns auf das 185. Jubiläumsjahr der Beueler Weiberfastnacht freuen!

Traditionelle Wieversitzungen an Wieverfastelovend:

Beuel-Zentrum, Brückenforum, 15.00 Uhr
Veranstalter: Altes Beueler Damenkomitee und Damenkomitee in der TSV Bonn rrh.
Tipp: ab 18.00 Schwoof nach der Sitzung – auch für Männer!
Oberkassel, Jupp-Gassen-Halle, 15.00 Uhr
Veranstalter: Damenkomitee Nixen vom Märchensee
Vilich-Müldorf, Mühlenbachhalle, 15.11 Uhr
Veranstalter: Damenkomitee Klatschbloome
Pützchen, Pfarrzentrum, 16.00 Uhr
Veranstalter: Damenkomitee Fidele Reisetanten, Pützchen-Bechlinghoven

Impressum

Herausgeber: Förderverein Beueler Weiberfastnacht e.V.
Info: www.waescherprinzessin.de
Redaktion: Anja Kranz, Patty Burgunder, Silvia Emmerich, Evi Zwiebler
Fotos: Stadt Bonn, Thomas Fricke, Siggi Borchard, Michael Sondermann, Privat
Gestaltung und Druck: Druckerei Gerhards GmbH, Bonn-Beuel
Auflage: 1.500 Exemplare

Hinweis: Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen, die mit Rat, Tat und Finanzmitteln dieses Sessionsheft unterstützt haben. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Geschäften die hier inserierten Unternehmen und Institutionen.

Der Teufel steckt im Detail. Deshalb kann dieses Heft trotz sorgfältiger Korrektur Fehler enthalten. Wir bitten, diese zu entschuldigen!

Die Waschfrau erzählt - Anekdoten aus der Session 2005

Die Session 2005 war kurz. Dazu passend war das Motto der Beueler Weiberfastnacht: Die Session ist kurz und heftig, Beueler Wiever fiere kräftig.

Der neue Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter meistert seine erste Session

Ein ganz neues Gesicht auf der Schääl Sick ist unser Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter. Zu Beginn seiner ersten Session wurden daher einige Fragen laut: Wie wird es wohl mit ihm im Beueler Karneval? Wird er es schaffen, das Rathaus an Wieverfastelovend erfolgreich zu verteidigen? Kann er ordentlich bützen und feiern?

Doch Wolfgang Hürter verblüffte uns alle bereits bei der Vorstellung im Rathaus. Die Bützoffiziere schienen beinahe überflüssig zu sein, denn der Bezirksvorsteher bützte alle persönlich.

Allerdings weist er auch einige karnevalistische Mankos auf und die galt es, auszunutzen.

Sein erstes Manko wurde bereits beim Wettwaschen offensichtlich. Der beliebte Wettkampf, den das 1. Beueler Häärekomitee seit 1999 veranstaltet, fand wie gewohnt „Im Treppchen" in Pützchen statt. Und wie es üblich ist, tritt der Bezirksvorsteher gegen die Wäscherprinzessin an.

Leider hatte unser Herr Hürter die Regeln nicht ganz verstanden und stand auf einmal völlig ohne Wäsche an seiner Waschbütt. Doch so gemein sind wir Wiever ja nun auch nicht und so sagte ihm Wäscherprinzessin Sandra I. ganz schnell, was zu tun ist. Natürlich gewann die Wäscherprinzessin trotzdem.

Verblüfft hat uns Wolfgang Hürter dann am 11.11. bei der Vorstellung der neuen Wäscherprinzessin: Er kann nicht nur Wäsche waschen, sondern auch noch Gitarre spielen, singen und Texte dichten. Da wird in den nächsten Jahren noch einiges auf uns zukommen. Lieber Wolfgang Hürter, wir freuen uns schon!

Das Damenkomitee Mega-Perls

Für das Damenkomitee MEGA-PERLS war Sandra die erste Wäscherprinzessin, die aus ihren Reihen kam. Zusätzlich stand auch noch eine der kürzesten Sessionen der Geschichte an! Da galt es viel zu bedenken, zu organisieren und vor allen Dingen Urlaub zu nehmen. Mit frischem Mut haben die Damen die Session in Angriff genommen und auch gut gemeistert. Die kurzen und auch langen Autofahrten wurden für einen Schnellkurs in Sachen Beueler Mundart genutzt, denn Komiteemitglied Silvia kann doch wahrhaftig kein einziges Wort Platt sprechen bzw. verstehen! Dafür kann sie aber … jodeln! Am Ende der Session war ihr Sprachschatz jedoch schon immens angewachsen und Ausdrücke wie „Blootwursch" und „Komm äröver" sowie „Loss me fiere" sind ihr nicht mehr fremd.

Gute Geister

Auch eine Wäscherprinzessin braucht gute Geister. Beispielsweise Geister in Gestalt ihrer Fahrer, denen kein Weg zu weit, kein Wunsch zu groß und keine Idee zu verrückt war, um den Wunsch der Prinzessin nicht zu erfüllen. Ob Taschentücher fehlten, Kopfschmerztabletten ausgegangen waren oder wieder mal der Auftrittsplan zu Hause liegen geblieben war – für alles hatten die guten Geister immer eine Lösung parat. Selbst Einbahnstraßen, die die Fahrten unnötig

verlängerten oder Baustellen, die Eingänge und Zufahrten versperrten brachten sie nicht aus der Ruhe! Euch an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN!

Ein Unglück kommt selten allein

Selbst an Weiberfastnacht – dem schönsten aller Tage im Beueler Kalender – läuft nicht immer alles perfekt! Bereits morgens regnete es und das Strahlen der Prinzessin wurde immer weniger. Aber Petrus hatte, wie schon so oft, ein Herz für die Beueler Wiever und der Regen hörte pünktlich zu Beginn des Zuges auf. Der Zug wurde zu einem Siegeszug für die Wäscherprinzessin und ihr Gefolge! Endlich am Rathaus angekommen, kam die geheime List der Frauen zum Einsatz, denn sie nutzten die Leidenschaft des neuen Bezirksvorstehers für Schmetterlinge aus und Sandra „flog" mit Hilfe eines Krans hoch übers Rathaus und rauf auf den Balkon. Währenddessen versuchte Wolfgang Hürter den schönen Falter unten mit einem Netz einzufangen.

Danach ging es für Sandra I. direkt weiter zu den Auftritten. Die beiden Fahrer haben an Weiberfastnacht ihren freien Tag und die gesamte Wievermannschaft fährt mit einem großen Bus zu den Auftritten.

Die Frauen drehten die Karnevalsmusik auf und die Stimmung stieg. Jedoch nach dem ersten Auftritt lief die Musik im Bus nur noch, wenn der Bus stand. Tja, so ging es natürlich nicht weiter! Da die Damen aber alle karnevalsjeck und vor allem stimmgewaltig sind, fiel es nicht schwer, eine Lösung zu finden. „Wir singen einfach selber!" Das war zwar nicht immer angenehm für unseren Fahrer (der sich dennoch tapfer hielt), aber die Stimmung stieg wieder an.

Leider sank die Stimmung noch mal, denn einer im Gefolge hat wohl die Kürze der Session nicht ganz verkraftet. Bützoffizier Karl-Heinz musste aufgrund plötzlicher Erkrankung nach Hause gebracht werden und das war für ihn wirklich die größte Strafe, denn an Weiberfastnacht darf er ja immer ganz viele Wiever bützen. Zum Glück konnten wir schon am nächsten Tag seine vollständige Genesung feiern und Karl-Heinz war wieder voll einsetzbar.

Das Ende kam viel zu schnell

Alles was einen Anfang hat, hat auch ein Ende. Jedoch kam der Veilchendienstag und der Aschermittwoch viel zu schnell. Es waren immerhin nur drei Wochen, in denen Wäscherprinzessin Sandra I. in ihrem Ornat durch die Säle ziehen durfte! Also wurde bei dieser Kürze bis zum bitteren Ende mit den Karnevalsjecken in der Hofburg gefeiert.

Tja und jetzt steht Karneval schon wieder an und wir freuen uns bereits heute auf die nächste Erzählung der Waschfrau aus der Karnevalssession 2005/2006.

Ihr Partner in Sachen Schrott
Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb

Heinrich Jungheim e.K.

Schrott & Metall Großhandel
Ankauf – Recycling – Entsorgung

Am Dickobskreuz 4-53121 Bonn
0228/637296 Fax:0228-631875
E-Mail:info@jungheim-bonn.de
Internet:www.jungheim-bonn.de

Das war die Session 2005

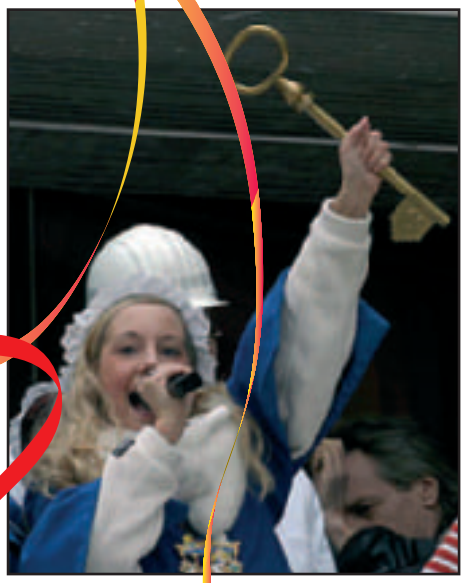
Das war die Session 2005

Weiberfastnacht 2006

trifft man sich im

BEUELER KARNEVALSZELT

Donnerstag, 23. Februar ab „11 Uhr 11“



Riesenparty

im

Beueler Karnevalszelt

(über 1000 m², beheizt,
am Rathaus Beuel,
Friedrich-Breuer-Str.)

Nach dem Beueler Zug und Erstürmung des Rathauses mit Aufzug der Wäscherprinzessin samt Gefolge, startet die PARTY im

Beueler Karnevalszelt

Mit dabei:

Die Kultband

HOT PEPPERS

und

DJ Wolfgang Stahl

und STARGAST:

Es laden ein die Festwirte: ENNERT BRÄU, BÖNNSCH und BRÜCKENFORUM!

Volksbank
Bonn Rhein-Sieg

www.vobaworld.de

EIN JECKES „ALAAF!“ ALLEN GROSSEN UND KLEINEN IN DER REGION.

Tolle Tage am Rhein. Wir sind für Sie da. Nur Rosenmontag feiern wir mit.

Es war einmal.....

Su fange net nur die Märche an,
su fing och uns Jeschichte an.
Et wor 1949, do hät sich unsere Vater in Beuel
selbstständich jemaht und däm hamme
dat ganze zo verdanke.

Anjefange hät et met Perdsjeschir, Kühlerhaube un Jutesäck -
hück mache mir en de Haupsach Autoplane, Markise und Sonnensegel,

domols wie hück

»beste Qualität zum günstigsten Preis«

Das Aachener Dreigestirn

Herbert Aachen | Franz Aachen | Andreas Aachen

Wir wünschen allen Jecken vell Freud em Fastelovend 2006!!!

Markisenkonfektion
seit 1949

FRANZ AACHEN®
Zelte und Planen GmbH

Röhfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel

0228 / 46 69 89

Markisen · Zelte · Sonnensegel · Planen · Pavillons · Schirme